



Abb. 1000: Haus Kataster-Nr. X/2-561, Hof mit zugemauertem Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 235. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



590

X/3-572

Bayt al-Qudsī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Basaltbauweise, OG im Konakstil. Straßenfassade in Stein.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: seit 1948 Schule, heute al-Madrasa az-Zuhūr al-Ḥāṣṣa.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1001: Bayt al-Qudsī, Hof mit Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



591 X/3-577

Bayt aṭ-Ṭawīl

Haus mit einer wichtigen Bau-
phase. Bausubstanz aus der
zweiten Hälfte des 19. Jh. Bau
wahrscheinlich kurz nach 1860 in
Basaltbauweise unter Verwen-
dung älterer Steine entstanden.
Wandmalerei: Neapel und der
Vesuv.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Behindertenschule.

Erhaltungszustand: gut.

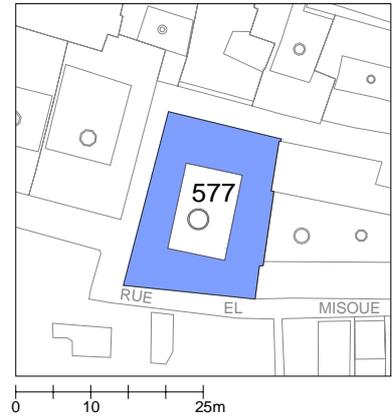


Abb. 1002: Bayt aṭ-Ṭawīl, Hof mit Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

592 X/3-578

Bayt al-Kassāb

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz nach Sack aus der
zweiten Hälfte des 19. Jh.

**Quellen und Literatur:**

Sack (1985) 235.

593

X/3-583

Bayt Šukrī Bāšā

Nordhof: Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Haus aus dem späten 18. Jh. wurde zu Beginn des 20. Jh. weitgehend umgebaut, dabei Wiederverwendung des älteren Baumaterials.

Bauhistorisch:
von Bedeutung.

Nutzungsänderung:
Restaurant.

Erhaltungszustand:
2005/06 schlecht umgebaut.



Abb. 1003: Bayt Šukrī Bāšā, Hof Nordfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

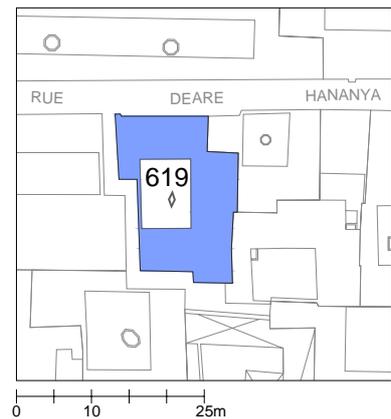
Sack (1985) 235.

594

X/3-619

Bayt

Bausubstanz nach Sack Datierung ungewiss.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 236. Bauaufnahme Sack.

595 X/3-624

Bayt Fu'ūzī

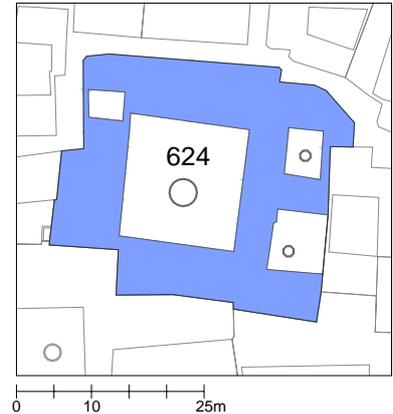
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus den sechziger oder siebziger Jahren des 19. Jh. Östliche Höfe abgetrennt und separat genutzt. Dekor mit reichem osmanischem Barock. Heute Bayt Qā'id und al-Faḍḍūl.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1004: Bayt Fu'ūzī, Rückwand des Īwān (Weber)

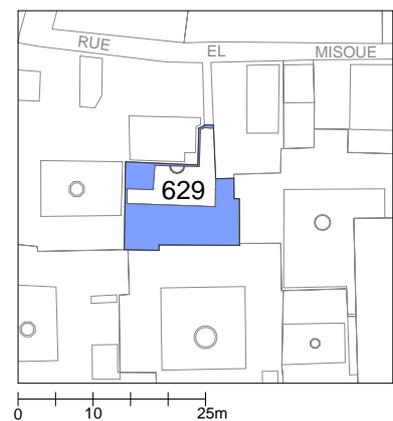
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 236. Bauaufnahme Sack.

596 X/3-629

Bayt Blutyān

Bausubstanz nach Sack aus dem späten 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 236. Bauaufnahme Sack.

597 X/3-630

Bayt Baḥbūh

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. in Basaltbauweise. Im nördlichen OG große Sofa.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut.



598 X/3-632e

Bayt al-Kātib

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 17. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Norden und EG weitgehend aus dem 17. 18. Jh. Zwei nebeneinander liegende kleine Qā'as mit schönen Farbpasten. Großer Brunnen aus der ersten Bauphase. Bausubstanz der Südhälfte in der Wende 19. / 20. Jh. umgebaut.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

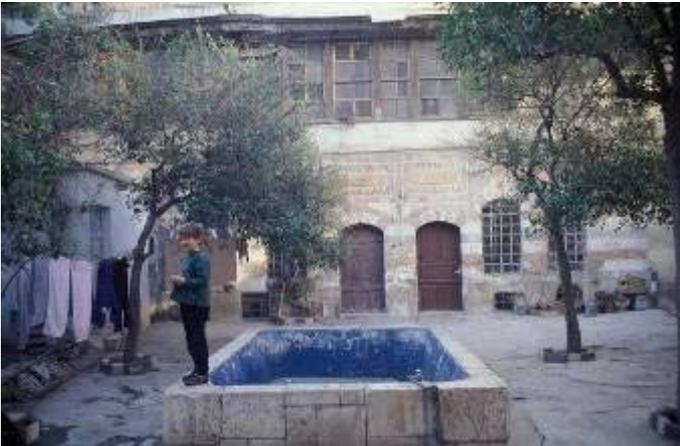
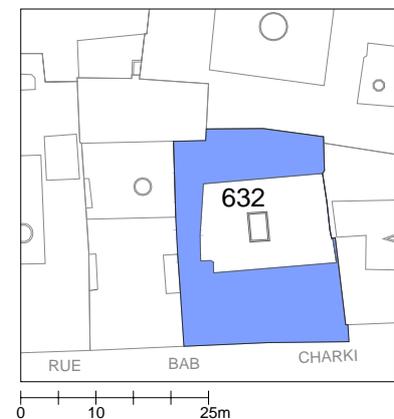


Abb. 1005: Bayt al-Kātib, Osthof Nordseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 236. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

599 X/3-632w

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh.. Außergewöhnliche Straßenfassade. OG mit Sofa.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand:

gut.

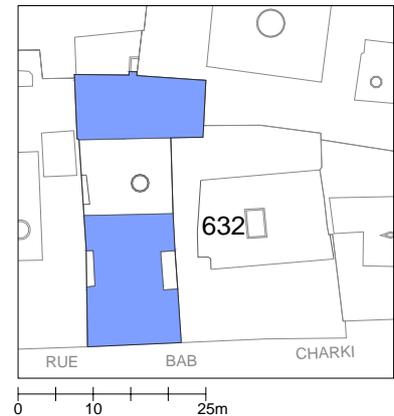


Abb. 1006: Haus Kataster-Nr. X/3-632w, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 236. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

600 X/3-634

Bayt aš-Šawī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Fronthaus in Basaltbauweise aus dem späten 19. Jh., jedoch Teile des Gebäudes 1813 datiert (Aḥmad). Wahrscheinlich in den siebziger Jahren des 19. Jh. weitgehend neu errichtet. Sehr schöne Türen, Wandmalereien im Īwān (Bosporus) und im Murabbaʿ. Sehr schöner Erker. Wahrscheinlich im 1. Weltkrieg Österreichisches Konsulat.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: Hofbebauung vom heutigen Besitzer aus Beton neu gebaut, Rest gefährdet.

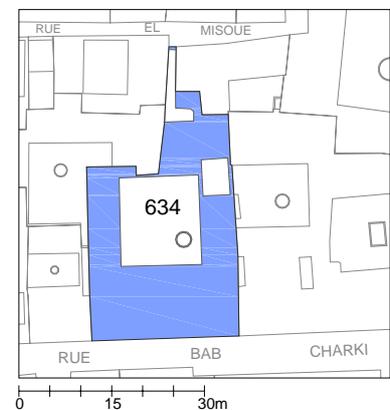
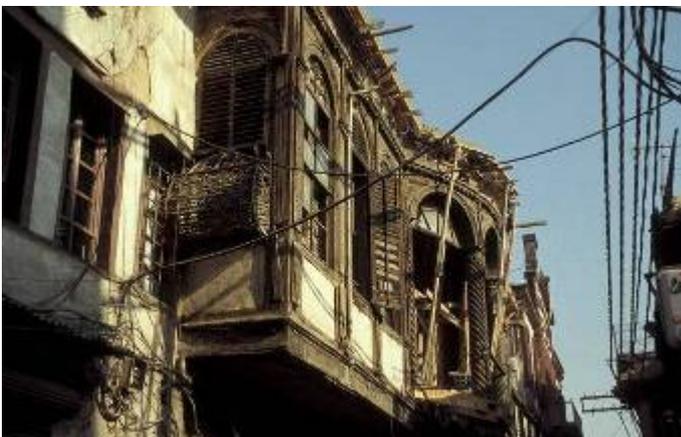


Abb. 1007: Bayt aš-Šawī, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Aḥmad / Raḥma (1993) 86; Franklin (1911) 197; Keenan (2000) 179; Sack (1985) 237; aš-

Šihābī (1900, Aswāq) 269. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 95.

601 X/3-636w

Bayt aṣ-Ṣā'iġ

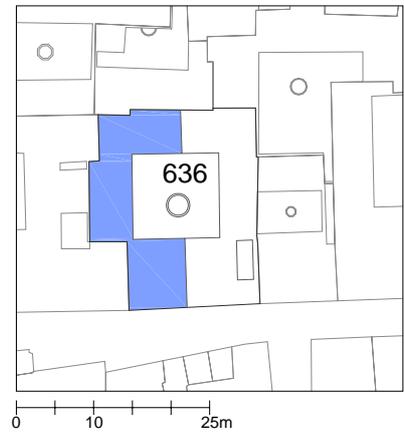
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG in Basaltbauweise, OG mit schöner T-förmigen Sofa und einer Franka. Westhof zu X/3-636b.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



602 X/3-636e

Bayt aṣ-Ṣā'iġ

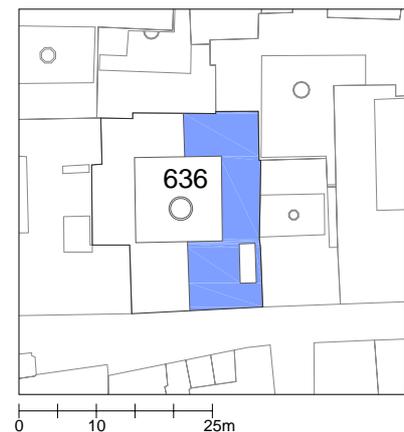
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Basaltbauweise des dem späten 19. Jh. mit Bauelementen des Vorgängerbaus. Heute von mehreren Familien bewohnt. Osthof zu X/3-636a.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



603 X/3-637

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237.



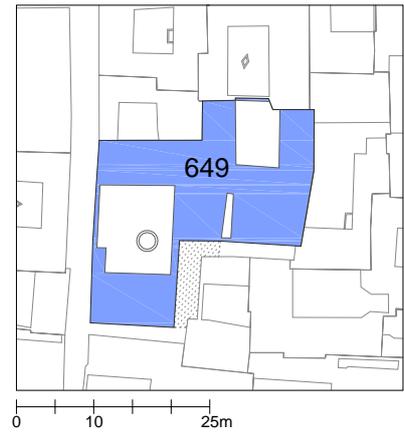
604 X/3-649

Bayt an-Nabkī

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237.



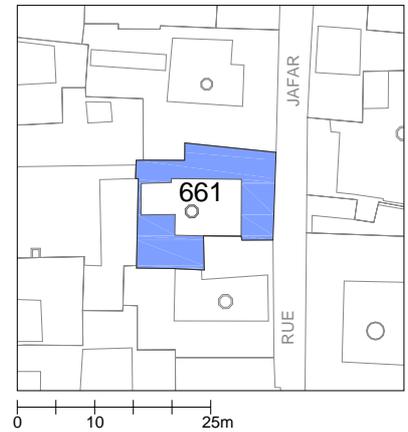
605 X/3-661

Bayt

Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh.

Erhaltungszustand: gut.**Nutzungsänderung:**

Beherbergte zwischen 1999 und 2005 das holländische Forschungsinstitut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237.

Abb. 1008: Haus Kataster-Nr. X/3-661, Hof (Weber)

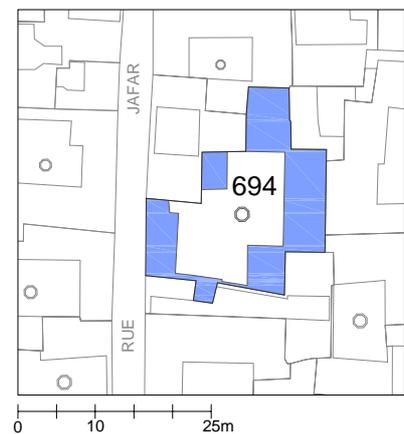
606 X/3-694

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237.



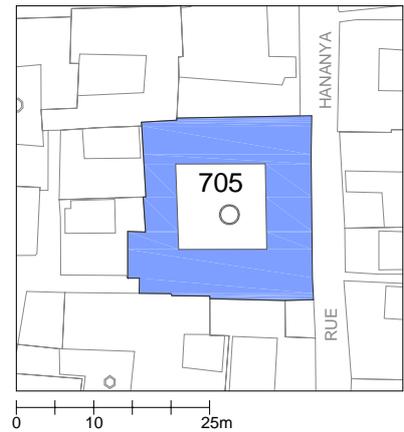
607 X/3-705

Bayt Karawānī

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237.



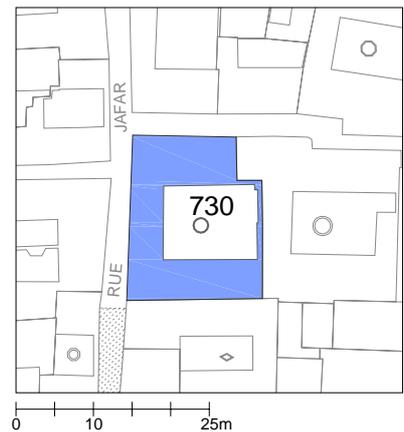
608 X/3-730

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237. Bauaufnahme Sack.



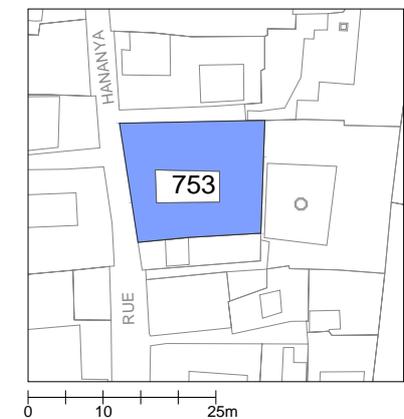
609 X/3-753

Bayt

Bausubstanz nach Sack 1. Hälfte 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 237.238.



610 X/3-773

Bayt an-Na'sān

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh., wurde im Verlaufe des 20. Jh. verändert. Haus des Besitzers der Na'sān-Großmanufaktur [200].

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

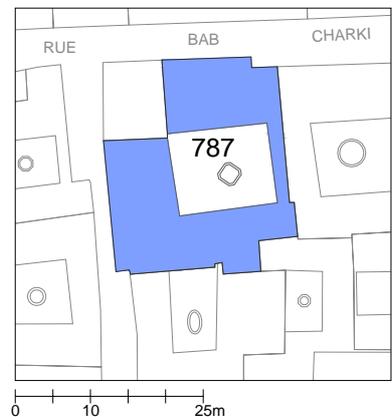
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 238. Bauaufnahme Sack. Grundriss ohne Quellenangabe veröffentlicht bei Kibrīt (2000) No. 158.

611 X/4-787

Bayt 'Izzat aš-Šawī

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 239. Bauaufnahme Sack.

612 X/4-788

Bayt aš-Šawī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau in der zweiten Hälfte des 19. Jh. Nord- und Südseite des Hofes aus dem 18. Jh., Ost- und Westseite aus dem späten 19. Jh. Īwān (S) mit Wandmalereien (Jagdszenen) und Ṭuġrā. OG mit Sofa. Gehört zu einem griech.-kath. Waqf.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

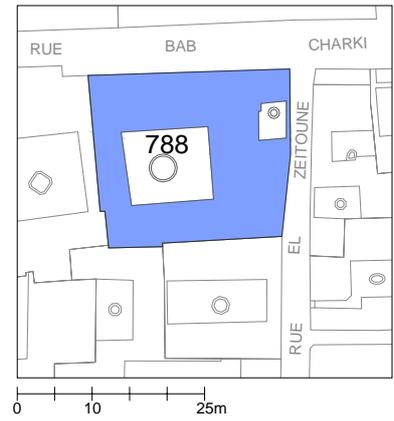
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1009: Bayt aš-Šāwī, Hof, Nordseite (Weber)

Quellen und Literatur:

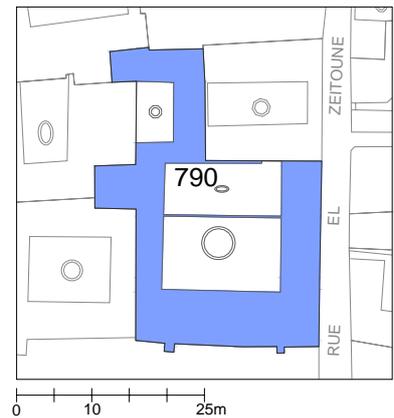
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



613 X/4-790

Bayt Qağumī

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 239.

614 X/4-815

Bayt Qabawāt

Bausubstanz nach Sack Datierung ungewiss.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 239. Bauaufnahme Sack.

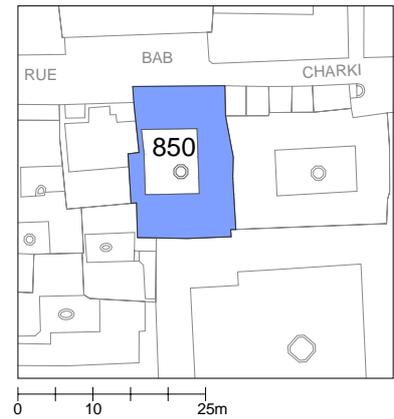
615 X/4-850

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 240.



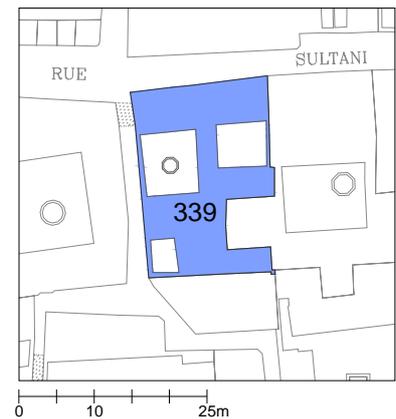
616 XI/1-339

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der 1. Hälfte des 19. Jh. Hof Anfang des 20. Jh. durch Verbreiterung der Geraden Straße verkleinert.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



617 XI/1-346

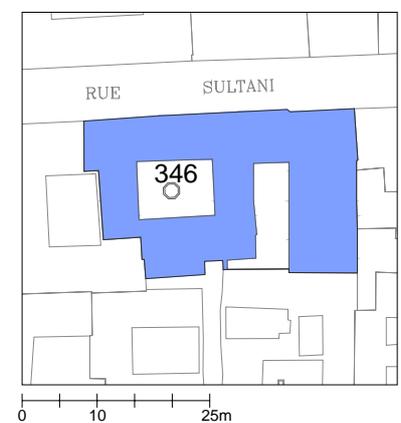
Bayt aš-Šabbāġ

Abb. 1010: Bayt aš-Šabbāġ, westliche Straßenfassade (Weber)

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. und dem frühen 20. Jh. Östlicher Teil mit Straßenfassade aus dem frühen 20. Jh. diente wahrscheinlich als Gästeteil (Dār al-Barrānī). Westhof als innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) aus dem späten 19. Jh. mit kleiner rechteckigen Sofa und Erker.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

618 **XI/1-362w**

Bayt al-Ḥaddād

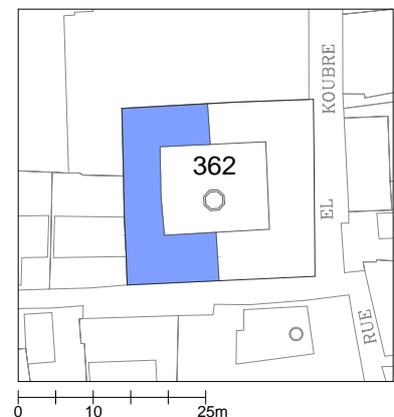
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Haus mit Konakfassade mit rechteckiger Sofa. Seit 1946 Bayt al-Ḥaddād.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: stark verbaut.



Abb. 1011: Bayt al-Ḥaddād, Westfassade (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

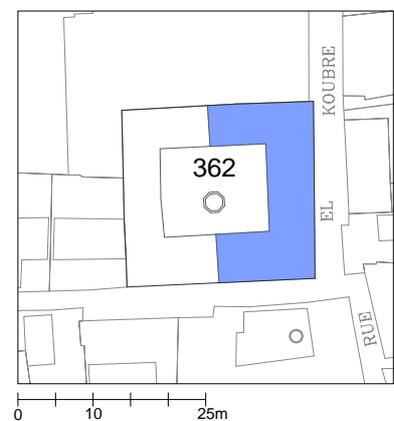
619 **XI/1-362e**

Bayt Samrān

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Basaltbauweise, ehemals in jüdischem Besitz.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet und verbaut.



Quellen und Literatur:

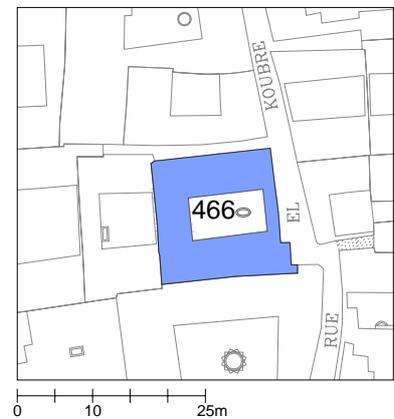
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

620 XI/1-466

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz: Südseite des Hofes aus dem 18. Jh. und Nordseite aus dem späten 19. Jh.

Erhaltungszustand: schlecht und verbaut.



621 XI/1-467

Bayt Mārī Qaṭaš

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz überwiegend aus den sechziger oder siebziger Jahren des 19. Jh. Eingangskorridor, Teile der Fassaden im EG und Bausubstanz des nordöstlichen Zimmers vom Vorgängerbau aus der Wende 17. / 18. Jh. (mit Farbpasten).

Bausubstanz aus den sechziger oder siebziger Jahren des 19. Jh. mit Holzfassade im OG und Marmorfußboden im Īwān. Wandmalereien im nordöstlichen Zimmer (dort befindliche Steinmetzarbeiten verkauft). Schöner Erker zur Straße hin. Ehemals Wohnhaus einer jüdischen Familie, heute bewohnen verschiedene Flüchtlingsfamilien das Anwesen. Hebräische Inschriften.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1012: Bayt Mārī Qaṭaš,
Tor im Nordosten (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 246. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

Bayt Lisbūnā

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. (ca. 1810/20) wahrscheinlich im Verbund mit den Farḥī-Häusern [641], [653] (vgl. 275 ff.), 1865-72 umgebaut. Auf das Mauerwerk EG aus Basalt wurde eine mehrfarbige Putzschicht als Ablaq aufgetragen. Farbpasten in diese Schicht gearbeitet. Die Farbpasten - besonders im Īwān und im nordöstlichen Zimmer - stammen aus dem frühen 19. Jh. Diese Strukturen (besonders einzelne Nischen) wurden bei dem späteren Umbau nochmals umgestaltet. Zwischen 1865-72 für mindestens 20 000 osm. Lira umgebaut (Qasātilī). Aḥmad gibt das Datum 1281/1864-65 an. Als Isabel Burton 1870 das Haus besucht, scheinen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen. Südöstliche Qā'a als Šāliya umgestaltet (ohne Ṭazar) und unter Verwendung von italienischem Marmor und belgischen Spiegeln besonders reicher und plastischer Barock. OG im Konakstil. Pandecken mit schöner Bemalung wurden mit Leinwand abgehängt. Hebräische Inschriften.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Bis 1990 jüdische Schule [117]. Heutiger Besitzer Ḍāhir Ḥaddād.

Erhaltungszustand: gefährdet. 1997/98 wurde die Restaurierung begonnen, jedoch nicht fertig gestellt.

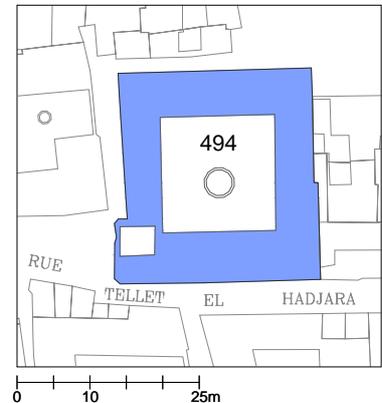


Abb. 1013: Bayt Lisbūnā, Qā'a / Šāliya (Weber)



Abb. 1014: Bayt Lisbūnā, Hof Īwān, ca. 1890 (Library of Congress)



Abb. 1015: Bayt Lisbūnā, Qā'a / Šāliya, ca. 1910
(Mit freundlicher Genehmigung: DAI-Berlin/Reuther)

Quellen und Literatur:

Aḥmad / Raḥma (1993) 98 ff.; Beaufort (1861) 310 f.; Burton (1884) 129; al-Kawākibī (1980) 200; Musilmānī (1979) 83 ff.; Qasātilī (1982) 97; Sack (1985) 246; (1989) 4.73; aš-

Šihābī (1990b) 343 (Photo S. 348); Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) I/6-1.
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

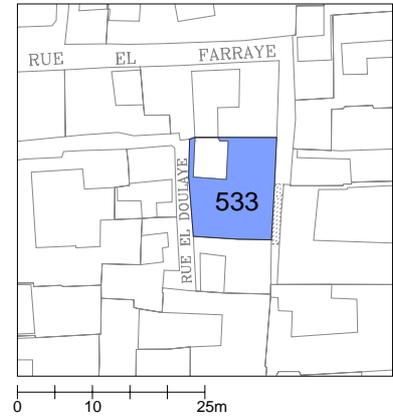
623 XI/1-533

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. OG Konakstil.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam. Hof aufgelöst.

Erhaltungszustand: verfallend.



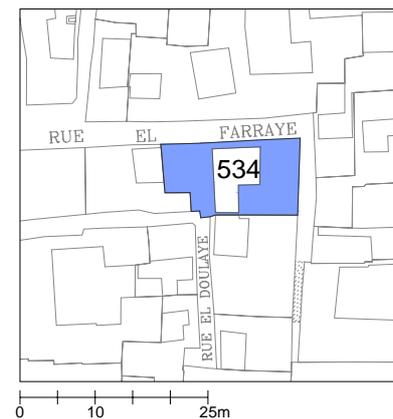
624 XI/1-534

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. OG Konakstil. Hof aufgelöst.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: verfallend.

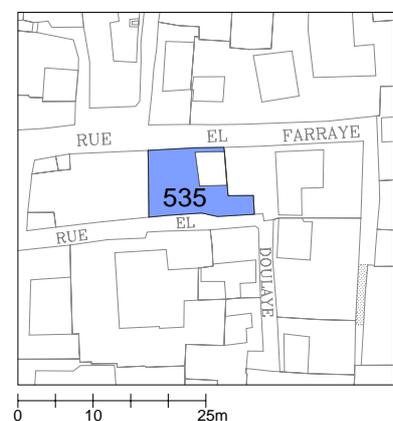


625 XI/1-535

Bayt

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: modern verbaut.



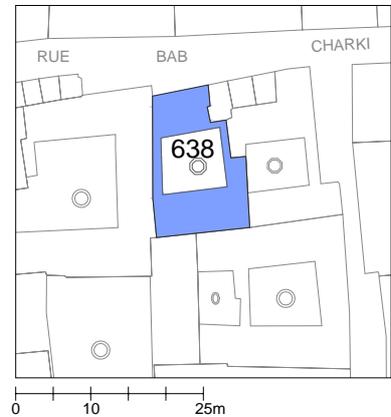
626 XI/1-638

Bayt al-Biṭār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

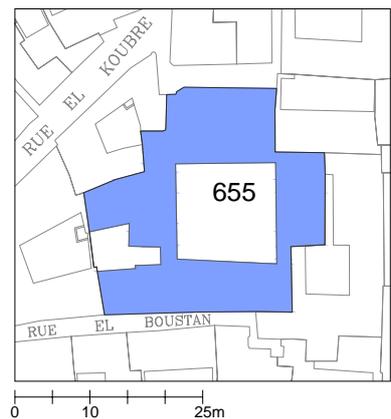
Erhaltungszustand: gut.



627 XI/1-655

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 246.

628 XI/2-3,4,5

Bayt Salīm Zāgā

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz von ca. 1915. Besondere Anlage bestehend aus den Katastereinheiten XI/2-3, 4 und 5. Außenfassade umfasst alle drei Katastereinheiten. Nr. 4 (Bayt Kīlānī) und 5 als eigene Wohneinheiten mit getrennten Eingängen. OG mit Sofa in Funktion eines Mā-bayn mit Zugang durch eine Treppe. Kat. Nr. 3 großer Innenhof.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: stark verbaut.

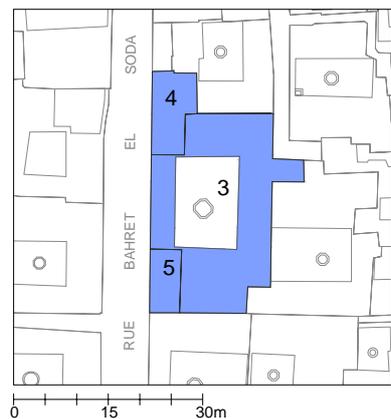




Abb. 1016: Bayt Salīm Zāgā, Straßenfassade (Weber)



Abb. 1017: Bayt Salīm Zāgā, Hof, Īwān (Weber)

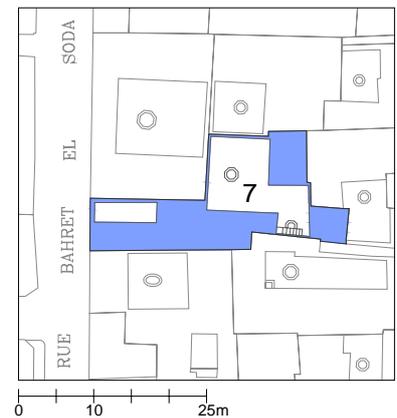
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 241. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

629 **XI/2-7****Bayt aš-Šaqr**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise mit schönen Farbpastenspolien aus dem 18. Jh. (SO-Ecke).

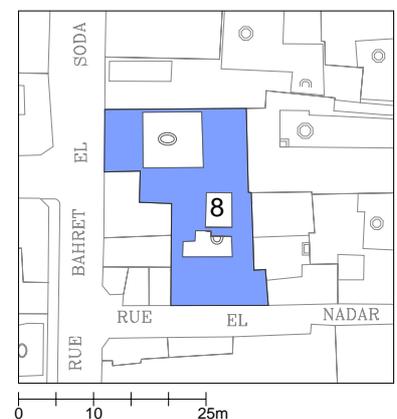
Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 241. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

630 **XI/2-8****Bayt**

Abb. 1018: Haus Kataster-Nr. XI/2-8, Straßenfassade (Weber)



Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise und OG Konakstil. Innenhof verbaut.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

631 XI/2-9

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise und OG Konakstil. Innenhof verbaut.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

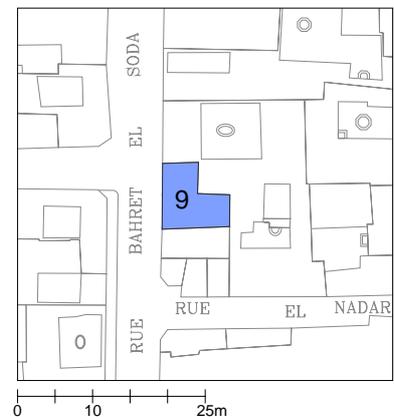
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1019: Haus Kataster-Nr. XI/2-9, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



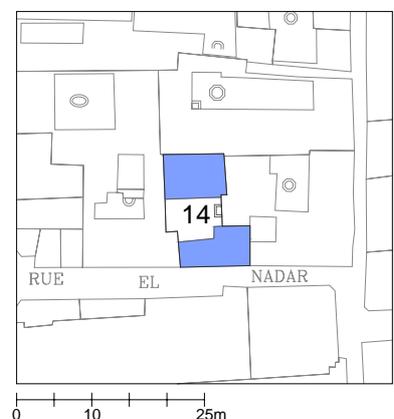
632 XI/2-14

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise und OG Konakstil. Innenhof verbaut.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.



633 XI/2-31

Bayt 'Arabī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. (unter Verwendung weniger früh-osmanischer Spolien). Umbau in den achtziger oder neunziger Jahren des 19. Jh. Südlicher Īwān, Ostseite stammen aus der ersten Bauphase. Nördliche Qā'a und rückwärtige Wand des Īwān mit barockem Marmor. OG mit schöner Decke und Erker.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

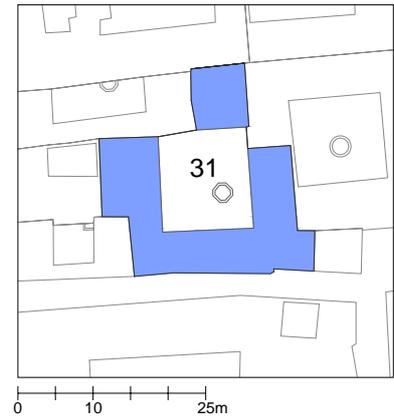


Abb. 1020: Bayt 'Arabī, Sofa OG (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

634 XI/2-33

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. (ca. 1820/30). Umbau im späten 19. Jh. Farbpasten. Wandmalereien sind stilistisch in die sechziger Jahre einzuordnen: Phantasielandschaft mit Palastbau am Bosphorus, Stadt mit Minaretten, Dampfschiffe mit türkischer Fahne. Wandmalereien an den Hoffassaden. Ehemals Haus einer jüdischen Familie.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend, verbaut.

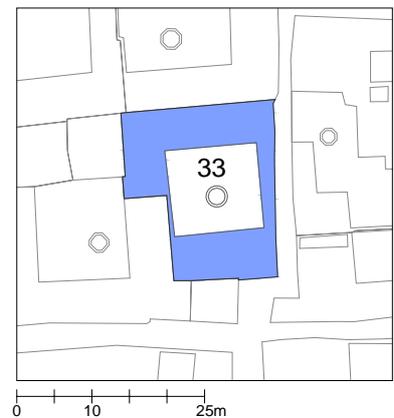


Abb. 1021: Haus Kataster-Nr. XI/2-33, Hof, Nordfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 241. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

635

XI/2-34

Bayt al-Aḥḍāt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz größtenteils aus der 2. Hälfte 18. Jh. Leichte Umbauten zur Wende 19. / 20. Jh. (SW-Zimmer Basaltbauweise, Leinwanddecken). Leicht erhöhte Qā'a (zerstört) im Norden mit wenigen Resten der Holzvertäfelung.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

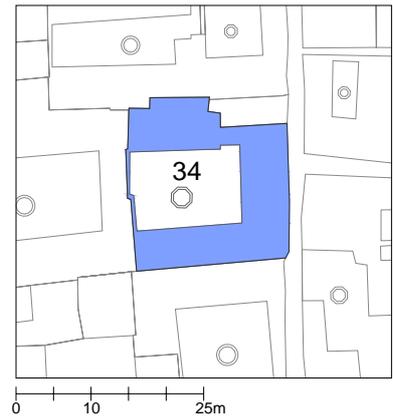
Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1022: Bayt al-Aḥḍāt, Hof Nordseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



636

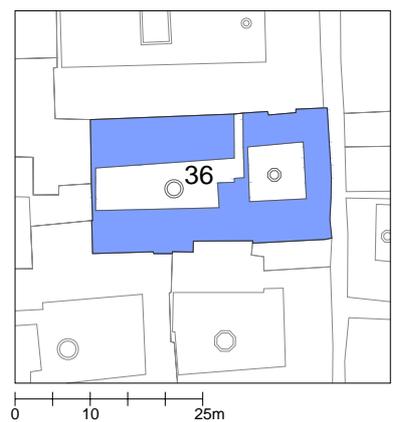
XI/2-36

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

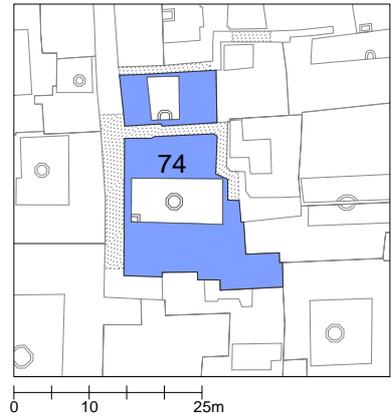
Erhaltungszustand: Osthof ist verlassen. Westteil zerstört und durch ein modernes Gebäude ersetzt.



637 XI/2-74

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

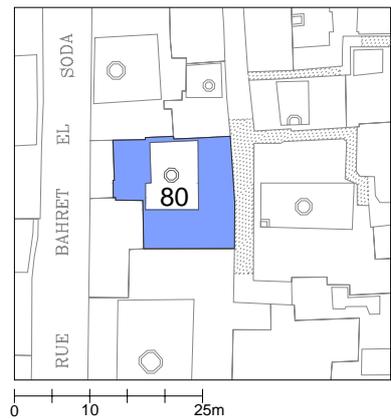
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 242.

638 XI/2-80

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

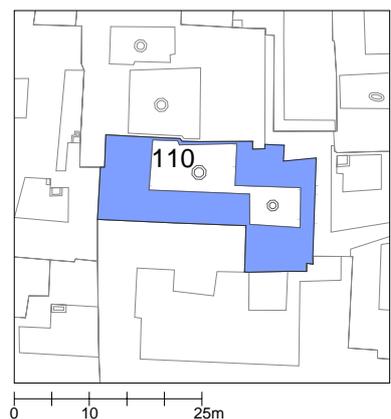
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 242.

639 XI/2-110

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 242.

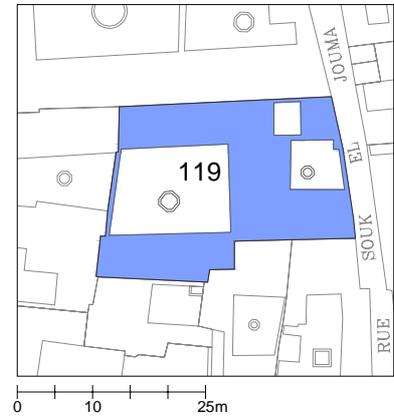
640 XI/2-119

Bayt Widād / Farḥī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Im EG befinden sich noch Reste von Farbpasten des 18. Jh., ansonsten EG Basaltbauweise und OG im Konakstil der aus der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 242.

641 XI/2-120

Bayt Farḥī / ad-Daḥḍaḥ

(Siehe auch S. 275 f.) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Haus mit besonders prächtigem Farbpastendekor. Schöne Qā'a im Norden mit einem zweiten prächtigen Īwān im Westen mit vorgesetztem Riwāq. Südwestliche Murabba' mit gut erhaltener Boiserie. Osthof heute als eigenes Haus abgetrennt. Haus der berühmten jüdischen Farḥī-Familie. Hebräische Inschriften (abgedeckt). Seit mehreren Jahrzehnten im Besitz der Daḥḍaḥ-Familie.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

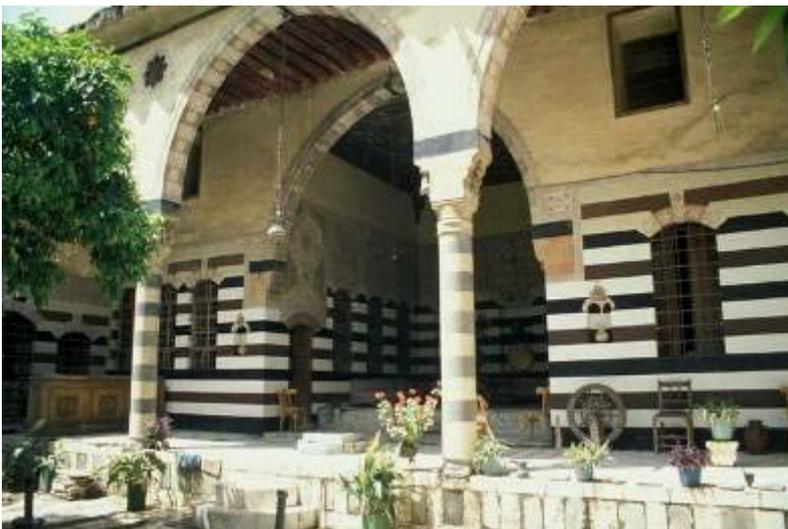
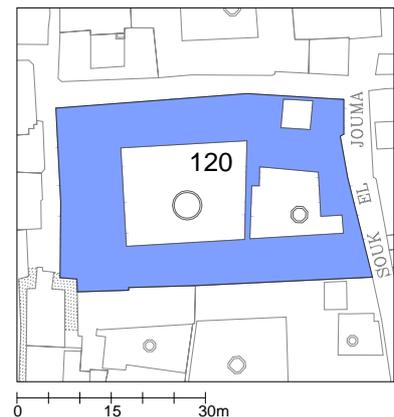


Abb. 1023: Bayt Farḥī / ad-Daḥḍaḥ, Īwān im Westen (Weber)

Quellen und Literatur:

Bouchain (1996) 30 f., 98 f.; Keenan (2000) 120, 148, 219; Musilmānī (1979) 295-302; Sack (1985) 242. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

642 XI/2-140

Bayt Tawfīq Šaṭṭā

Bausubstanz nach Sack aus dem 18. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 243.



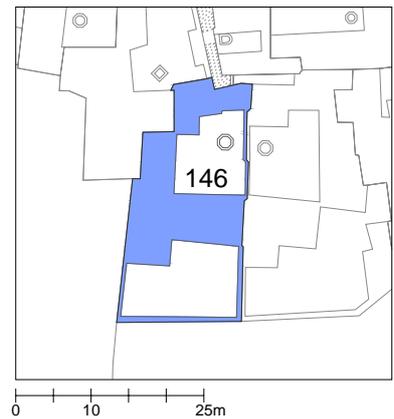
643 XI/2-146

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 243.



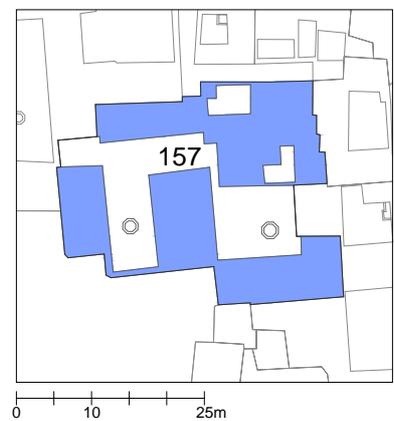
644 XI/2-157

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 243.

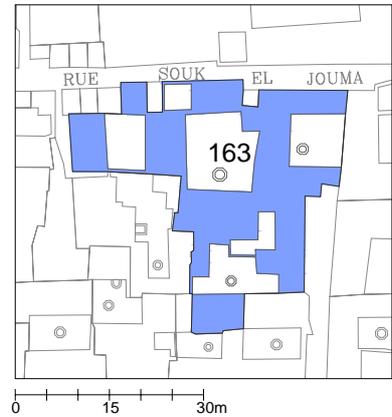


645 XI/2-163

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise und OG Konakstil über mehrere Höfe einheitlich. Verwendung von Farbpastenspolien.

Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut.



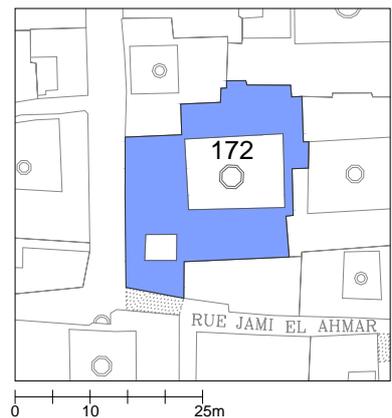
646 XI/2-172

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 243.



647 XI/2-186

Bayt

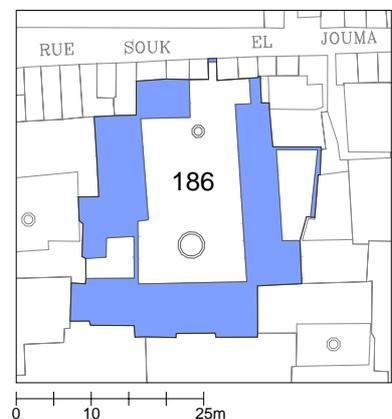
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz von 1800 und aus dem frühen 20. Jh. Reste von Farbpasten und Vertäfelung der Qā'a (inzwischen heraus gebrochen und verkauft) um 1800. Ansonsten Basaltbauweise aus dem frühen 20. Jh.

Nutzungsänderung: Umbau zum Hotel.

Erhaltungszustand: bei einem Umbau 1997/98 zu einem Hotel wurde der Bau stark verändert, 2004/05 weiter neo-orientalisch umgebaut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 243.



648 XI/2-200

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus den zwanziger/dreißiger Jahren des 19. Jh. unter Verwendung von Farbpasten und Muqarnas aus dem frühen 16. Jh.

Nutzungsänderung:

Künstleratelier von Muṣṭafā ʿAlī.

Erhaltungszustand:

gut, jüngere Umbauten.

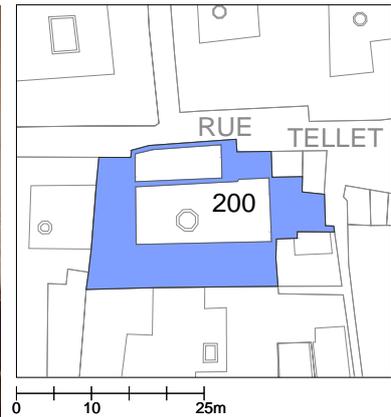


Abb. 1024: Haus Kataster-Nr. XI/2-200, östlicher Murabbaʿ (Weber)

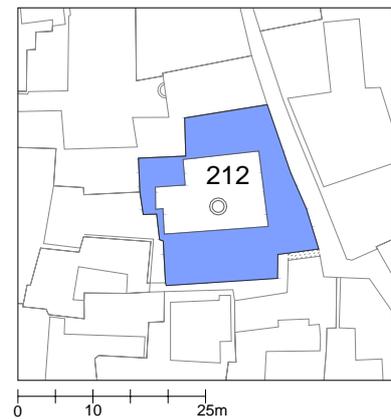
Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

649 XI/2-212

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. und der 2. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 244.

650 XI/2-264

Bayt al-Farah

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. und 19. Jh. EG des Barrānī aus dem 18. Jh. (nordöstliches Zimmer). Südöstliche Hälfte aus dem späten 19. Jh. wie auch OG. Innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) entscheidend umgestaltet: NO-Zimmer mit Leinwanddecken sowie barocke Steinmetzarbeiten. Westseite Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

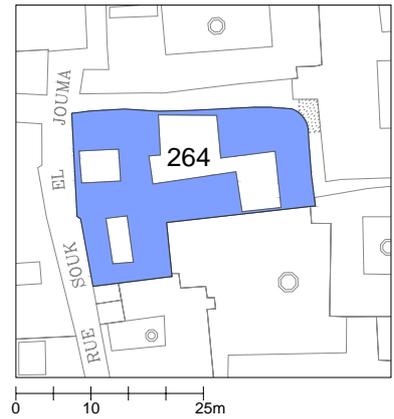
Erhaltungszustand: stark verbaut.



Abb. 1025: Bayt al-Farah, Ġuwwānī, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



651 **XI/2-268**

Bayt Niyādū / Istanbūlī (Islāmbūlī)

Zwischen 1865 und 1872 als eines der aufwendigsten dekorierten Häuser der Stadt errichtet. Baukosten mindestens 20 000 osm. Lira. Ähnlich wie im Bayt Lisbūnā [622] werden hier aufwendige Marmorarbeiten in einen älteren Bau, hier aus dem 18. Jahrhundert, eingesetzt. Zahlreiche Wandmalereien auch auf der Hoffassade. Hebräische Inschriften.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verbaut und verfallend.

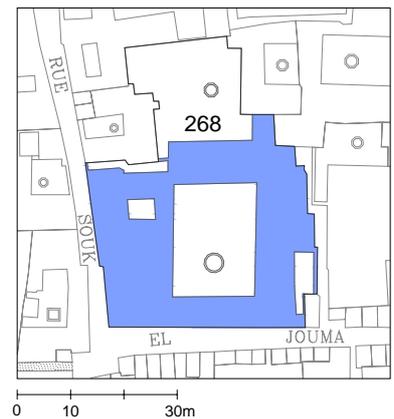


Abb. 1026: Bayt Niyādū, Hoffassade, ca. 1890
(Mit freundlicher Genehmigung: Fine Arts Library, HCL)



Abb. 1027: Bayt Niyādū, Īwān, ca. 1890
(Mit freundlicher Genehmigung: Fine Arts Library, HCL)



Abb. 1028: Bayt Niyādū, Hof, ca. 1900
(Library of Congress)



Abb. 1029: Bayt Niyādū, Hof, ca. 1900
(Mit freundlicher Genehmigung: W.-D. Lemke)

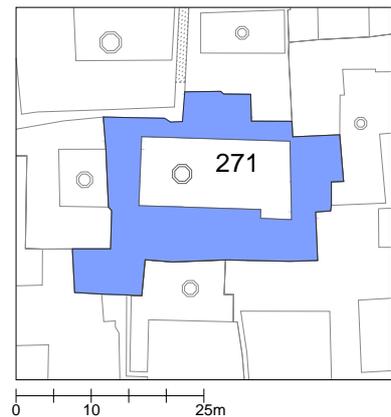
Quellen und Literatur:

al-Kawākibī (1980) 200; Musilmānī (1979) 179 ff.; Qasātilī (1982) 97; Sack (1985) 244; aš-Šihābī (1990b) 345. `

652 **XI/2-271**

Bayt

Bausubstanz nach Sack spätes 18. Jh., Anfang 19. Jh.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 244.

653 **XI/2-277**

Bayt al-Mu'allim / Farḥī

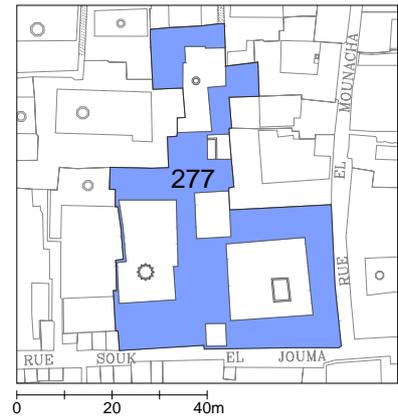
(Siehe auch S. 275 f.) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh., jedoch mit vereinzelt älteren Bauelementen. Haus von Mu'allim Ḥāyīm Farḥī (gest. 1820). Insgesamt fünf Höfe. Äußerer Hof (Dār al-Barrānī), mit Riwāq vor Īwān (W), in dessen rückwärtigen Wand sich der Durchgang zum inneren Hof (Dār al-Ġuwwānī) befindet. Ehemals prächtige Qā'a mit drei Ṭazar im Norden verfällt, ebenso die zweiflüglige Qā'a im Osten. Wie das gleichzeitige Bayt Farḥī / ad-Daḥḍaḥ [641], für das sich dieselbe Bauschule verantwortlich zeigt, verfügt der Barrānī des Bayt al-Mu'allim über zwei Īwāne, wobei vor dem östlichen ein Riwāq vorgesetzt ist. Südlicher Murabba' wurde ca. 1830/40 umgestaltet. Innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) relativ klein mit zwei Boiserien in den Murabba's. Qā'a mit Boiserie mit schwer zu lesender Datierunginschrift, die wahrscheinlich 1230/1814-15 datiert ist. Der Qā'a vorgelagert im Keller ein großer Tresorraum. Zwischen den beiden Durchgangshöfen nach Norden befindet sich eine etwa 5m lange römische Mauer in situ die zwei Quader hoch ansteht (sichtbar). Ihr aufgesetzt ein Raum aus dem 16./17. Jahrhundert. Inschriften des Hauses in Hebräisch. Hier übernachtete Sulaymān Pascha nach seinem Feldzug gegen Damaskus 1810.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend, wird seit 2006 in ein Luxushotel umgebaut.



Abb. 1030: Bayt al-Mu'allim / Farḥī, Īwān mit Riwāq (Weber)



Quellen und Literatur:

Bouchain (1996) 30 f. 100 f.; Keenan (2000) 94 f., 219, Abb. S. 103; Mišāqa(1988) 72; Sack (1985) 244. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

654 **XI/2-286**

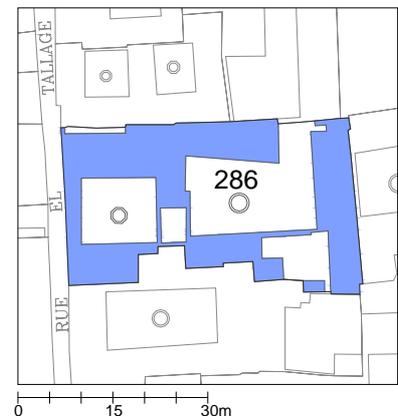
Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau im späten 19. Jh. EG des Barrānī von der ersten Bauphase. Weitgehender Umbau im späten 19. Jh. (inneren Hof, Dār al-Ġuwwānī).

Erhaltungszustand: modern verbaut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 244.



655 **XI/2-287**

Bayt al-Ḥalbāwī

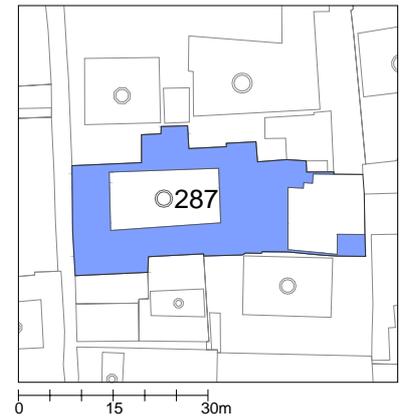
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Basaltbauweise, OG im Konakstil, wobei alle Räume über Galerien verbunden sind. Im Īwān Steinmetzarbeiten mit iranischem Wappen. Westliches Murabba' als Ṣāliya. Eingangsraum (W) mit Balkendecke des 18. Jh. Hinterhof modern. Seit 1993 Besitz der Familie Ġlaylātī.

Nutzungsänderung: lange Zeit Schule, gegenwärtig Restaurant.

Erhaltungszustand: gut, doch jüngst schlecht erneuert.



Abb. 1031: Bayt al-Ḥalbāwī, Blick auf die Westseite (Weber)



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 245. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

656 **XI/2-288**

Bayt Labīb Ġārgūr

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz von 1880. EG Basaltbauweise und OG mit Holzgalerien. Kassettendecke im Īwān, rückwärtige Wand mit barockisierenden Steinmetzarbeiten. Südöstlicher Murabbaʿ mit Leinwanddecke dient als ebenerdige Ṣāliya.

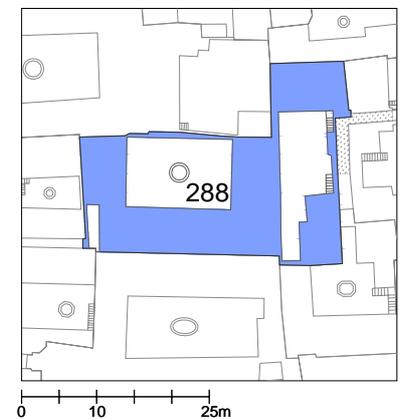
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Ehemals Irische Missionsschule [128]. Heutige Bewohner christliche Emigranten aus Hatay.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1032: Bayt Labīb Ġārgūr, Hof (Weber)



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 245. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

657 **XI/2-293**

Bayt Ġāġātī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Basaltbauweise unter Verwendung von frühosmanischen Spolien (Farbpasten, Flechtbänder). Ehemaliger Besitzer Vorsitzender der jüdischen Gemeinde. Hebräische Inschriften.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

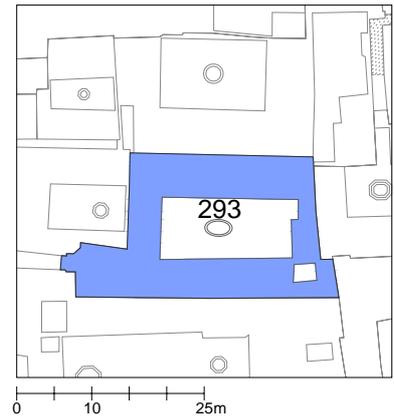
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1033: Bayt Ġāġātī, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



658

XI/2-294

Bayt Nasīm Matlūn

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 16., 18. und 19. Jh. Westhof aus dem 18. und dem späten 19. Jh. Schöne Boiserie aus dem 18. Jh. im OG. Heute Bayt Mūsā al-Faḥḍlī (seit 1973), zuvor Bayt ‘Assāf. Osthof: Erste Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 16. Jh. (besonders Westhälfte). Zugebauter Īwān im Südwesten mit frühosmanischen Flechtbändern. Neubau der Osthälfte im späten 19. Jh. zum Teil unter Verwendung von Spolien der ersten Bauphase.

Nutzungsänderung: Heutige Bewohner palästinensische Flüchtlinge.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

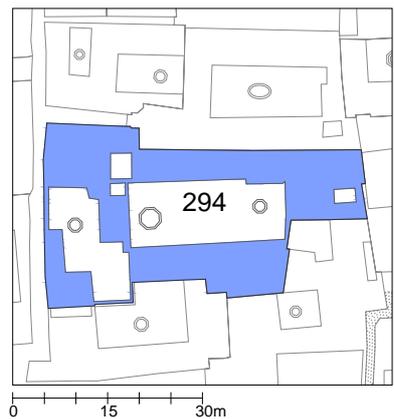
Erhaltungszustand: stark verbaut und verfallen.



Abb. 1034: Bayt Nasīm Matlūn, verbauter Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 245. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



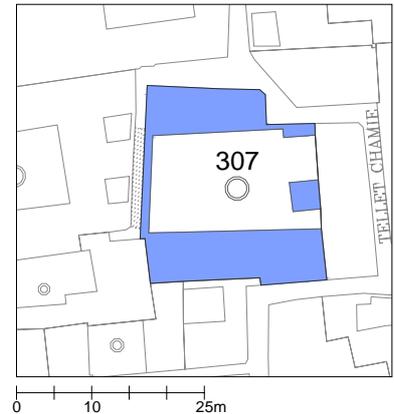
659 XI/2-307

Bayt aš-Šalḥūm

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jh. Ehemals jüdisches Hofhaus. Seit 1946 durch palästinensische Flüchtlinge besiedelt.

Bauhistorisch: Keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend und verbaut.



660 XI/2-309

Bayt / Madrasat al-Ḥayāh al-Ḥāṣṣa

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz wahrscheinlich aus dem 17. Jh. oder dem frühen 18. Jh. Umbau um 1830. Die Zickzack-Leiste des Iwanbodens und die parallele Qā'a Anordnung, deuten auf ein frühes Baudatum.

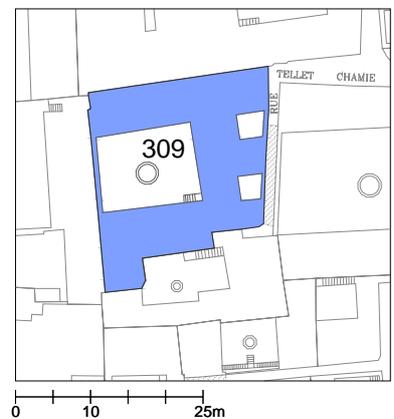
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: 1831 Umwandlung in die Schule al-Ḥayāh al-Ḥāṣṣa [104].

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1035: Bayt / Madrasat al-Ḥayāh al-Ḥāṣṣa, Nordfassade (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

661 XII/1-22

Bayt 'Aflaq

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18., dem frühen 19. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Größtenteils Basaltbauweise des frühen 19. Jh. unter Verwendung von Farbpasten und weiterer Spolien (Muqarnas-Kapitelle) aus dem 16. Jh.

Bauhistorisch: Keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1036: Bayt 'Aflaq, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



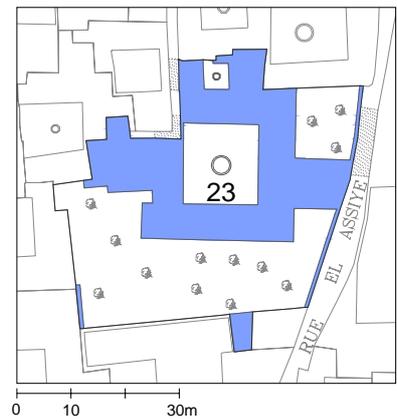
662 XII/1-23

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 247.



663 XII/1-30

Bayt Hawāwīnī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 17. Jh. Schöner Farbpastendekor an fast allen Fassadenseiten. Murabba^c und andere Räume wurden in den sechziger oder siebziger Jahren des 19. Jh. umgebaut. Um 1955 von Wadī^c Zaḥkā gekauft, seit circa 1970 im Besitz von Aḥmad Ğūmar.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

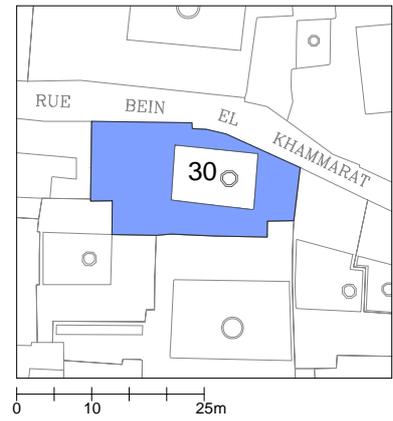
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1037: Bayt Hawāwīnī, Südwestecke Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



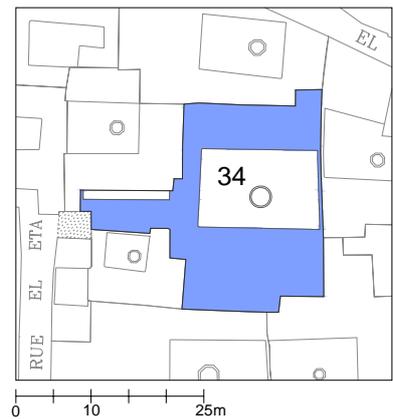
664 XII/1-34

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus dem 18. Jh. und aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 247. Bauaufnahme Sack.



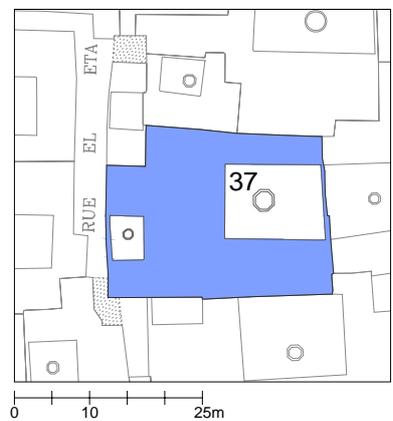
665 XII/1-37

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 247. Bauaufnahme Sack.



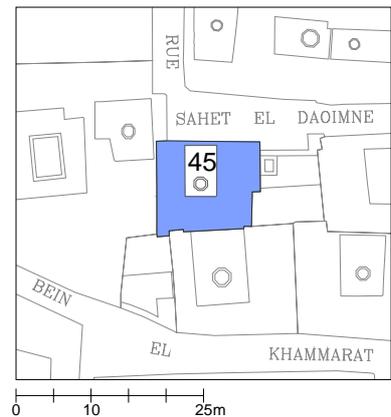
666 XII/1-45

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 248. Bauaufnahme Sack.



667 XII/1-48

Bayt al-Fākahānī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau in den sechziger oder Siebziger Jahren des 19. Jh. EG 18. Jh. mit Farbpasten, OG mit Sofa, große Franka mit vielen Fenstern.

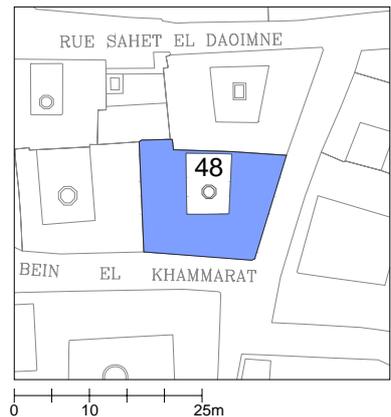
Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1038: Bayt al-Fākahānī,
Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

668 XII/1-50

Bayt aš-Šāwīš al-Anṭaklī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Außergewöhnlicher Iwankomplex auf der Südseite stammt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Die Qā'a mit prachtvoller Decke und Brunnen ist datiert 1246/1831 und wurde nach der Inschrift durch al-Ḥağğ Aḥmad ibn al-Ḥağğ Muḥammad Āgā aš-Šāwīš al-Anṭaklī in Auftrag gegeben.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

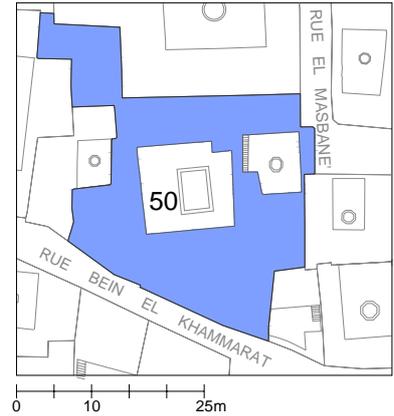
Erhaltungszustand: gut, Westseite jüngst erneuert.



Abb. 1039: Bayt aš-Šawīš al-Anṭaklī, Īwān (Weber)



Abb. 1040: Bayt aš-Šawīš al-Anṭaklī, Qā'a (Weber)



Quellen und Literatur:
Photoarchiv Weber

669 XII/1-53

Bayt al-Qudṣī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Datum 1889 bei Sack lässt sich durch den Baubefund bestätigen. Basaltbauweise des späten 19. Jh. Vgl. auch [310].

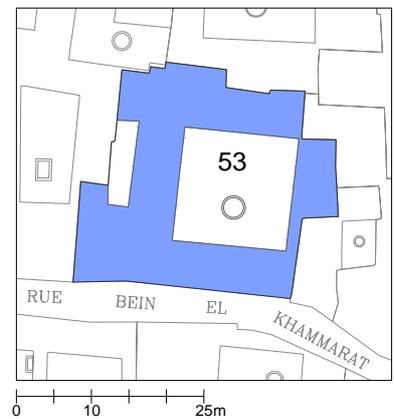
Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1041: Bayt al-Qudṣī, Kutschtor (Weber)



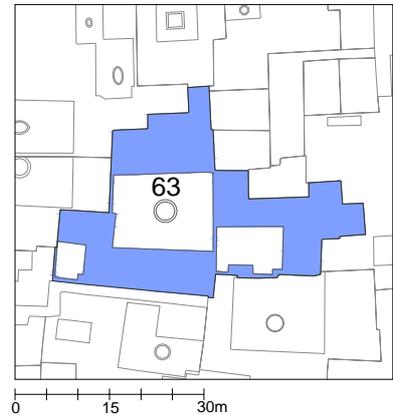
Quellen und Literatur:
Sack (1985) 248.

670 XII/1-63**Bayt**

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 248.

**671 XII/1-78****Bayt**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Westseite aus dem späten 18. oder frühen 19. Jh. Rest Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh., mit typischen Vorhof. Westseite als eigenes Haus abgetrennt.

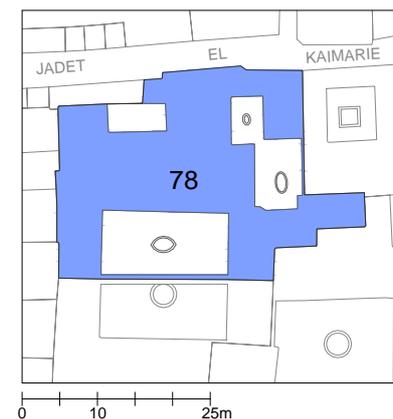
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Seit circa 30 Jahren Schule I'dādiya Ilyās Qudsī li-l-Ināṭ.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

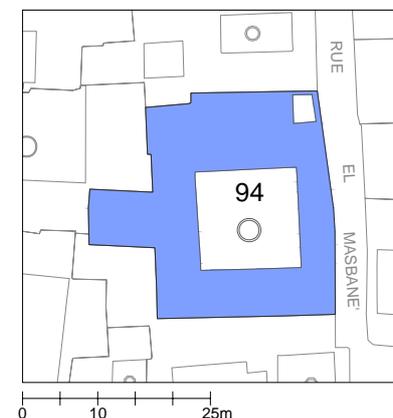
Sack (1985) 248.

**672 XII/1-94****Bayt Ḥarsā**

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 248. Bauaufnahme Sack.



673 XII/1-122

Bayt Sādāt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Hoher Īwān mit Farbpastenspolien und Muqarnas-Kämpfern des 16. Jh. Brunnen, und Nischen stammen aus der aus der Wende 18. / 19. Jh. Basaltbauweise. Fronthaus wird durch einen Konak gebildet.

Bauhistorisch:

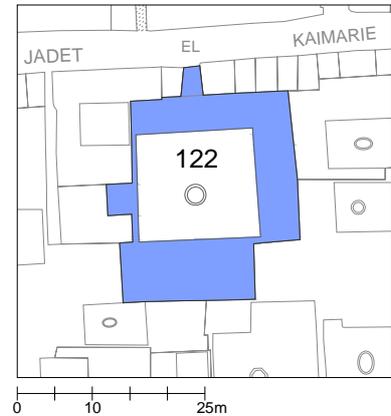
von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: teilweise gut, aber Nordseite 2003 abgebrannt.



Abb. 1042: Bayt Sādāt, Hof Nordseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

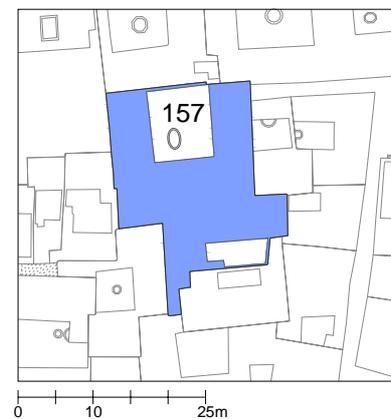
674 XII/1-157

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 249.



675 XII/1-178

Bayt al-Laḥḥām

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz des EG aus dem späten 17. Jh., OG aus dem späten 19. Jh. EG mit reichem Farbpastendekor des späten 17. Jh. Qā'a (N) besonders reich ausgestattet. Ostseite abgetrennt, dortiger zweiter kleiner Īwān (O) zugesetzt.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

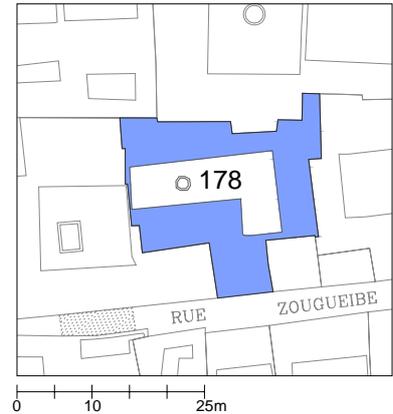


Abb. 1043: Bayt al-Laḥḥām, Īwān im Süden (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

676 XII/1-179

Bayt as-Sa'āda

Haus mit drei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz stammt größtenteils aus dem späten 16. Jh. oder frühen 17. Jh. Die Farbpasten zeigen viele Parallelen zum Bayt as-Sallūm [749]. Nordseite außen mit sehr schönen Farbpasten in breiten Feldern. Innen zwei parallele Räume mit jeweils einem Ṭazar nach Norden. Decke Westraum (heute getrennte Wohnung durch Zwischendecke) mit schönen Holzmalereien. Südseite: Īwān wahrscheinlich 16. oder 17. Jh. mit Farbpasten über den Bogenkämpfern, Holzpaneeldecke zugehängt. Seitenflügel westlich 18. Jh. und Flügel östlich aus dem aus dem frühen 20. Jh. Holzeinbau im Īwān (S) im späten 19. Jh. oder aus dem frühen 20. Jh. Nordseite EG, seit 1951 Bayt Ḥannā, OG Bayt Tūmā, Südseite EG seit Bayt al-Bāṣā, OG und Ost-Murabba^c EG seit ca. 1945 Bayt Bawwāb.

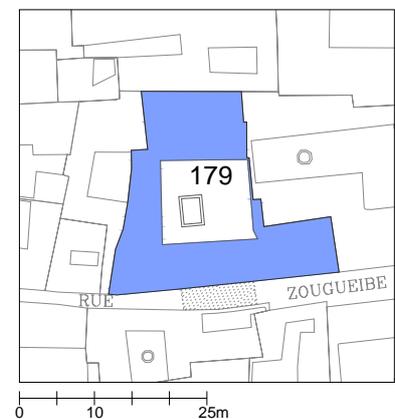


Abb. 1044: Bayt as-Sa'āda, Hof, Fassade der Qā'a (Weber)

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.

Quellen und Literatur:

Weber (2004a) 288 ff.; Weber / Mortensen (2005) 257; Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

677 XII/1-183

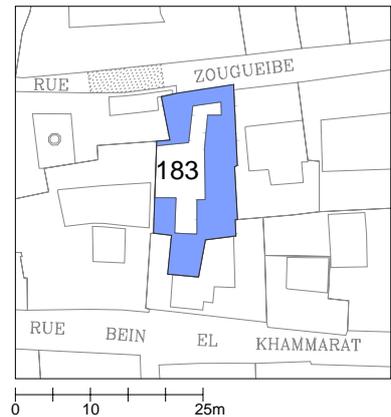
Bayt al-Ḥaddād

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh.

Basaltbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gefährdet.



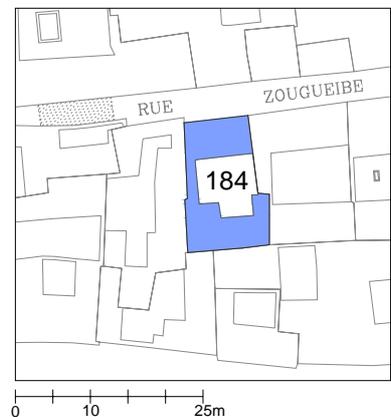
678 XII/1-184

Bayt Naʿīma

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise. Heute Bayt Sāra.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut, jedoch gefährdet.



679 XII/1-205w

Bayt al-Ġibbāwī

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz überwiegend aus der 2. Hälfte des 18. Jh. Haus der Familie al-Ġibbāwī mit der Zāwīya al-Ġibbāwīya [404] aus dem frühen 16. Jh. Äußerer Hof (Dār al-Barrānī) mit schönen Farbpasten und Qā'a mit Boiserie datiert 1194/1779-80, die heute nach modernen Umbau zur Zāwīya gehört. Umbau zur Wende des 19. / 20. Jh. mit Giebeldach wahrscheinlich im Zuge des Renovierung der Zāwīya al-Ġibbāwīya 1311/1893-94.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Teile des ehemaligen Wohnhauses nun Zāwīya und Schreinerwerkstatt.

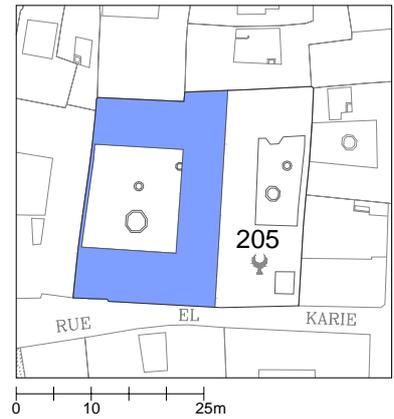
Erhaltungszustand: modern renoviert.



Abb. 1045: Bayt al-Ġibbāwī, Qā'a während Bauarbeiten (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



680

XII/2-228

Bayt at-Tāna

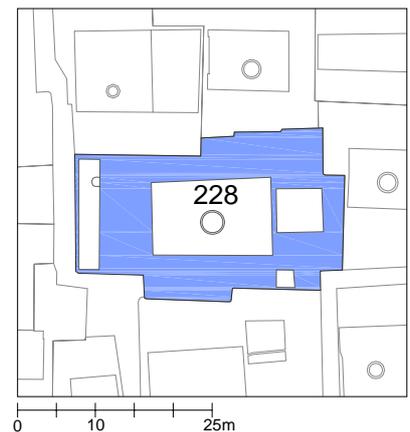
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Mitte des 18. Jh. Umbau Mitte des 19. Jh. Fassade des Īwān stammt mit den Muqarnas-Kämpfern aus der Mitte des 18. Jh. Renoviert 1826 (Inscription). Inschrift der Boiserie im Nordzimmer datiert 1273/1856. Die Wandmalereien mit Motiven des Bosphorus sind sehr verwandt zu denen im Bayt Šāmiya [571] und stammen wahrscheinlich von der gleichen Malerwerkstatt aus den fünfziger oder sechziger Jahren des 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: 1994 renoviert.



Abb. 1046: Bayt at-Tāna, Īwān (Weber)



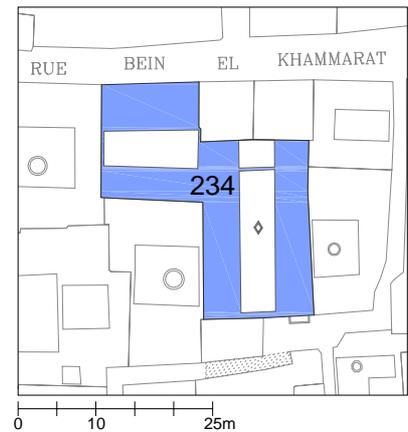
681 XII/2-234

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 249.



682 XII/2-240

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. Reicher Farbpastendekor des späten 18. Jh. wurde teilweise in der ersten Hälfte des 19. Jh. modelliert.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch verbaut. 1994 renoviert.

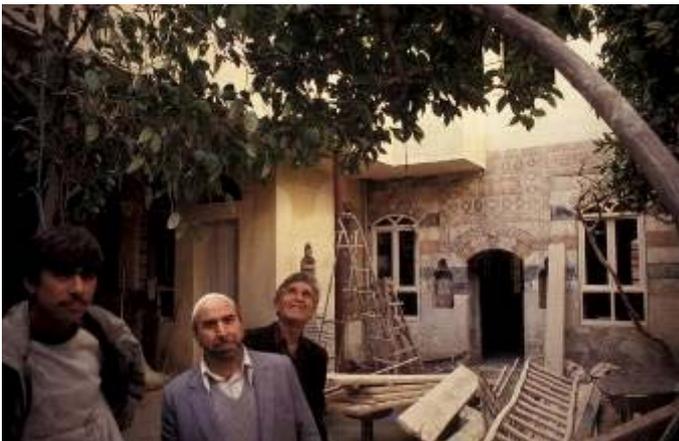
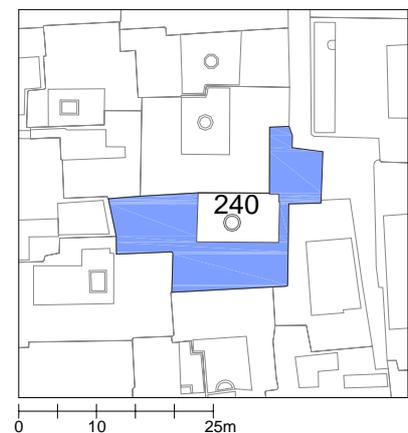


Abb. 1047: Bayt XII/2-240, Hof (Weber)



683 XII/2-244

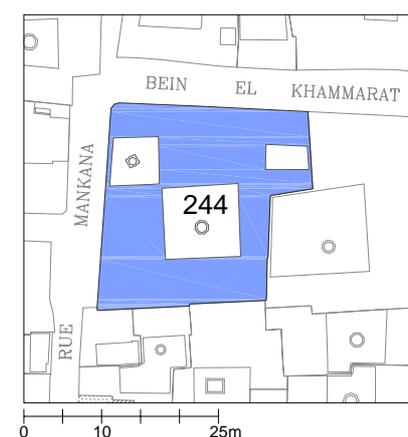
Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Zwei Wohnhöfe, die heute getrennte Wohneinheiten sind. Rückwärtige Wand des Südhofs mit Farbpasten aus dem 18. Jh. Die im Werbeprospekt des Restaurants angegebene Jahreszahl 1155/1735 kann sich höchstens auf diesen Teil des Hauses beziehen.

Bauhistorisch: Keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Restaurant Qaṣr an-Narḡis.

Erhaltungszustand: gut.



684 XII/2-250

Bayt

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Zwei Zimmer auf der Ostseite wahrscheinlich aus dem frühen 16. Jahrhundert oder sogar aus dem späten 15. Jahrhundert. Ziehbrunnen in der Hoffassade dieser Räume. Haus wurde im späten 19. Jahrhundert umgebaut, Īwān-Bogen mit Farbpastenspolien aus dem späten 16. Jahrhundert.

Bauhistorisch:

Von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Restaurant.

Erhaltungszustand:

gut, jüngst erneuert

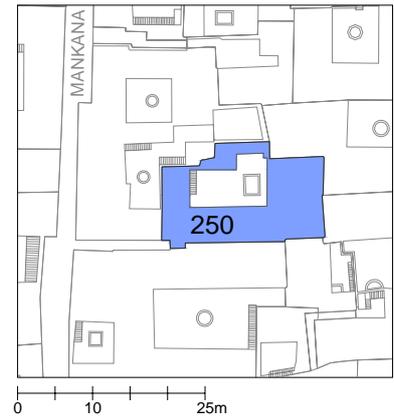


Abb. 1048: Haus Kataster-Nr. XII/2-250, Īwān (Weber)

685 XII/2-251

Bayt

Innerer Hof (Ġuwwānī) mit zwei wichtigen Bauphasen. Südseite im späten 19. Jahrhundert umgebaut, restliche Bausubstanz wie Qā'a (datiert 1170/1756-57). Vorhof (Barrānī) mit Farbpastenspolien aus dem 17. Jahrhundert.

Bauhistorisch: Von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Restaurant.

Erhaltungszustand: gut, jüngst erneuert.

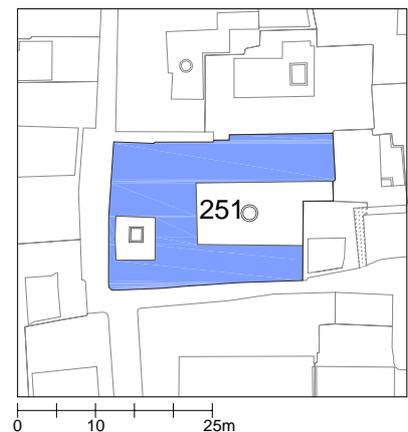


Abb. 1049: Haus Kataster-Nr. XII/2-251, Īwān (Weber)

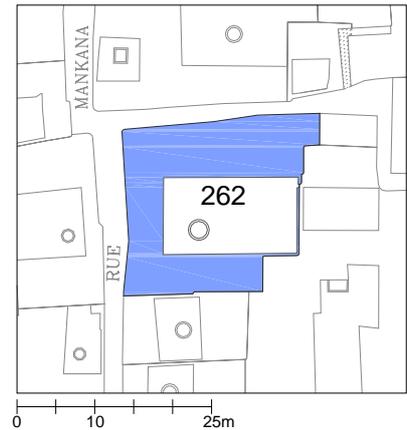
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 250.

686 XII/2-262

Bayt Dallūq

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 250.

687 XII/2-279

Bayt al-Ḥayyāt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise mit großen Läden und OG im Konakstil aus dem späten 19. Jh. mit zwei kleinen, überwölbten rechteckigen Sofas in der linken und rechten Wohneinheit. Da zwei getrennte Eingänge zu beiden Sofas vorhanden sind, ist entweder die Unterteilung in Gästeteil und Familientrakt anzunehmen oder es handelte sich schon im 19. Jh. um zwei Wohneinheiten im Stile eines Zweifamilienwohnhauses.

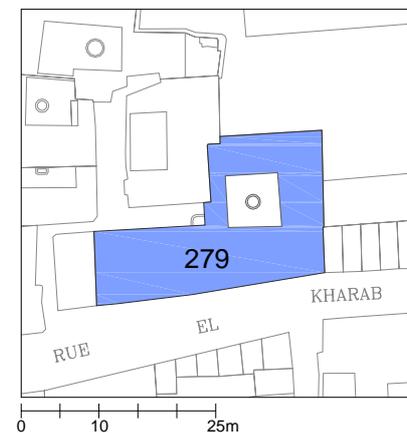
Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Heute Bayt Aḥmad Sāyḥa.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1050: Bayt al-Ḥayyāt, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

688 XII/2-281

Bayt al-ʿAzm / Madrasa al-Muḥsinīya

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau im späten 19. Jh.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Privatschule (Madrasa Ahliya) von 1321/1903-04 [82]. Heute Seku-ndarschule.

Erhaltungszustand: gut, doch jüngst schlecht erneuert.

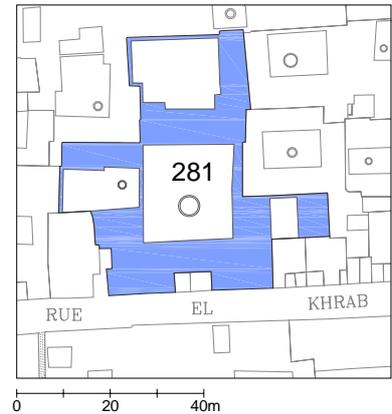


Abb. 1051: Bayt al-ʿAzm / Madrasa al-Muḥsinīya (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 250. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

689 XII/2-293

Bayt Sassūn

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Ehemaliges Wohnhaus jüdischer Bewohner. Basaltbauweise. Wandmalereien im Īwān: Rom (Vatikan und Petersdom) und andere italienische Stadtlandschaften, die wie auch der Rest des Dekors stilistisch in die Jahre um 1870 zu datieren sind. Heute durch mehrere Flüchtlingsfamilien bewohnt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet und verbaut.

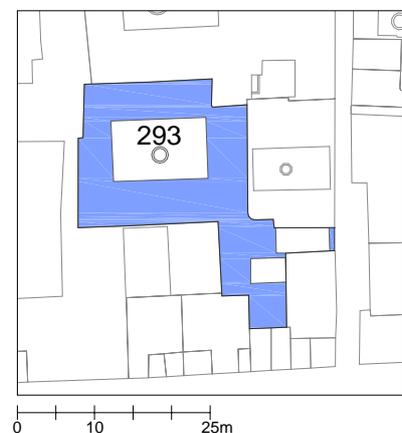


Abb. 1052: Bayt Sassūn, Wandmalerei (Vatikan) im Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

Bayt Yūsuf Afandī ʿAnbar / al-Ḥawāḡa ʿAnbar / Maktab ʿAnbar

(Siehe auch 179 f. 325 f.). Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz der zweiten Hälfte des 19. Jh. Das ursprüngliche Privathaus des jüdischen Kaufmanns Yūsuf Afandī ʿAnbar ist das zweitgrößte und eines der schönsten Häuser in Damaskus. Für den Bau wurde die Residenz von ʿUmar as-Safarḡalānī (gest. 1112/1701), die sich an diesem Ort befand, restlos abgetragen. Nach dem Baubeginn 1284/1867 waren die Bauarbeiten wahrscheinlich schon 1870 weit fortgeschritten, da Burton das Haus mit Ḥammām und Synagoge beschreibt. Der Bauherr des heute 4059,4 m² umfassenden Baus zahlte 46 000 Osmanische Lira. Dabei verschuldete er sich, so dass das Haus in die Hände der osmanischen Administration überging (circa 1875), die hier 1305/1887-88 die erste damaszenere Sekundarschule einrichtete. (*Maktab Iḏāḏīya Mulḡīya* oder auch *al-Madrasa as-Sulṡānīya* [53]. Auch Internat.

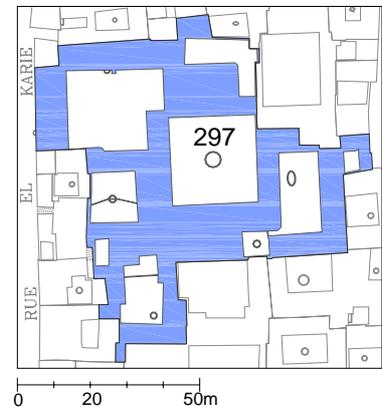
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule (s.o.), aus der anfangs des 20. Jahrhunderts die staatliche *Madrasa at-Taḡhīzīya li-l-Funūn an-Niswīya* hervorging. Heute Sitz der Kommission zum Schutze der Altstadt von Damaskus (*Laḡnat Ḥimāyat Dimašq al-Qadīma*).

Erhaltungszustand: gut, 1978 renoviert.



Abb. 1053: Bayt Yūsuf Afandī ʿAnbar, Ġuwwānī, Südseite (Weber)

**Quellen und Literatur:**

al-ʿAllāf (1976) 198 f.; Baedeker ¹(1875) 500 f.; ²(1880) 381; al-Bārūdī (1951) 30 ff.; Burton (1884) 129; Farawati (o. J.); Ġaḡā (1985); Hermann (1990) 99; al-Kawākibī (1980) 200; Keenan (2000) 96; Kurd ʿAlī (1926) 102; MSD W41/S1 (1296/1792) Muʿāḏ (1980) 120; al-Murābiṡ (1991); Musilmānī (1979) 161 ff.; Qasāṡilī (1982) 91, 96 f.; al-Qāsīmī (1964); Sack (1985) 251; (1989) 42, 5.56; al-ʿUlabī (1989) 274 ff.; Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) G/4-4. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Maktab ʿAnbar.

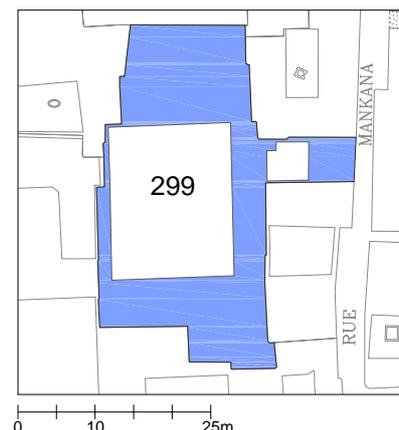
Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz scheint aus dem 18. Jh. zu stammen. Großes Hofhaus des späten 19. Jh. mit Šāliya im Norden.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Seit circa 1975 dient es der 1954 gegründeten Ġamʿiyat ar-Rābiṡa al-Adabīya al-Iḡtimāʿīya als Jugendzentrum und Schule.

Erhaltungszustand: gut, jedoch leicht verbaut.



Quellen und Literatur:

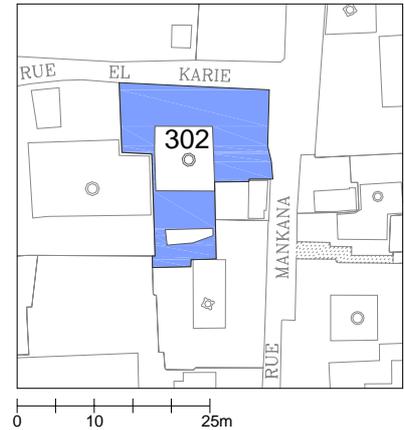
Sack (1985) 251. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

692 XII/2-302**Bayt**

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz: Stammen einige Bauelemente aus dem 18. Jh. (Brunnen, Fenster), so ist der Bau überwiegend Basaltbauweise des späten 19. Jh.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

**693 XII/2-304****Bayt**

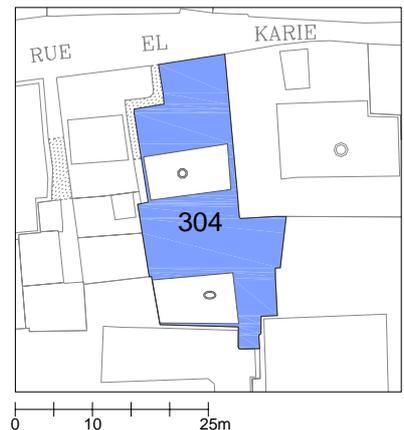
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil, EG unter Verwendung vieler Farbpastenspolien frühen 17. Jh.(?).

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1054: Haus Kataster-Nr. XII/2-304, Nordhof, Südseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

694 XII/2-332

Bayt Bayḍūn

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Osthof war noch 1316/1899 im Besitz von Abū l-Ḥayr ibn Abū al-Qādir Qazzīhā. Kurz darauf muss es in den Besitz von Yūsuf Bayḍūn übergegangen sein, der den Hof seiner Schule (Mädchenschule 'al-Madrasa al-Yūsufīya' [101]) hinzufügte. Westhof gehörte mit dem Ḥammām Taḥt al-Qanāṭir / al-Ḥarrāb [35] und dem Ḥān Taḥt al-Qanāṭir [194] zum Waqf von Ismā'īl Pascha al-ʿAzm (gest. 1723-24) und stand 1316/1898 unter der Verwaltung von Muḥammad Šafīq ibn ʿAbd al-Qādir ibn Ḥāfiẓ al-ʿAzm, der das Haus an Aḥmad und Salīm ibn Hāšim al-Bayī(ḍūn?) und Zaynab bint Muḥammad ibn Ḥasan Šayḥ Qaṭanā vermietete. Wenig später war das Haus im Besitz von Yūsuf Bayḍūn (1258/1840-1345/1917), der hier eine Mädchenschule gründete.

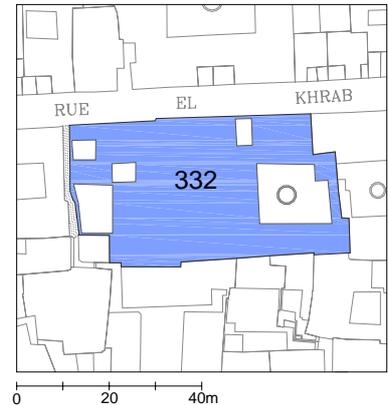
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: gut, jedoch zum Teil verbaut.

Quellen und Literatur:

MSD S1126/W4, 5 (1316/1898). Sack (1985) 251. Bauaufnahme Sack.



695 XII/2-333

Bayt Ṭūṭaḥ

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 19. Jh. Haus einer jüdischen Familie. EG Südseite (mit Īwān, Ṭazar zerstört) aus der Mitte des 19. Jh. unter Verwendung vieler früher Farbpasten (um 1600). Nordseite Basaltbauweise des dem späten 19. Jh. mit großer Empfangshalle. OG sehr große Sofa mit gewölbter Decke. Der Bauherr, Mūsā Ṭūṭaḥ war Händler und soll Mitglied des al-Maḡlis al-Baladī gewesen sein (im Sālnāme nicht erwähnt).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

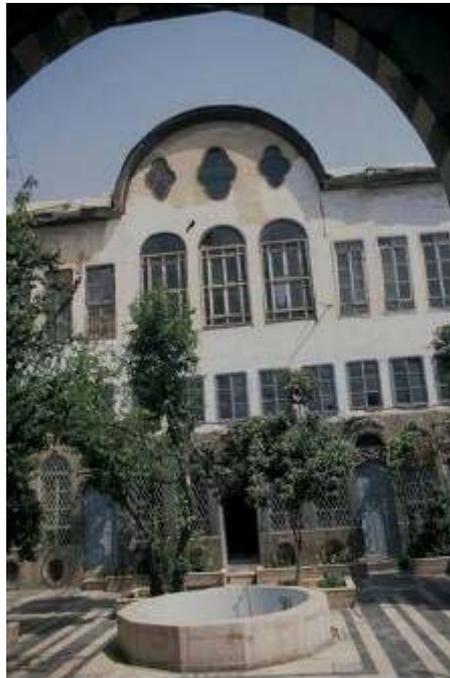
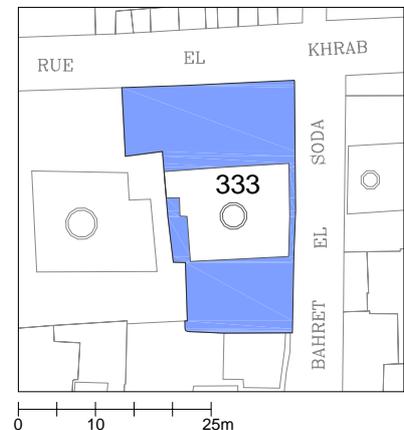


Abb. 1055: Bayt Ṭūṭaḥ, nördl. Hoffassade (Weber)



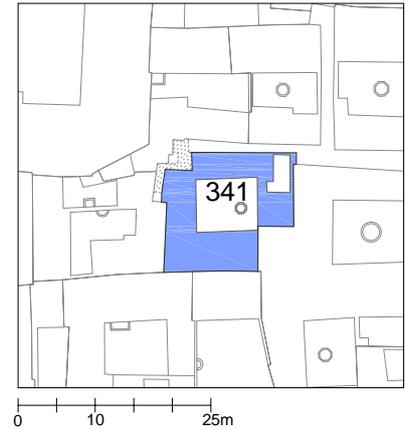
Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

696 XII/2-341

Bayt

Bausubstanz aus Nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 251. Bauaufnahme Sack.

697 XII/2-342

Bayt Ibrāhīm Ṭūṭaḥ

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Hofhaus einer jüdischen Familie. EG mit Eingangshalle und flankierenden Räumen. OG mit kleiner rechteckiger Sofa (3,4 x 5,7) über der Eingangshalle.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1056: Bayt Ibrāhīm Ṭūṭaḥ,
Hof Nordfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

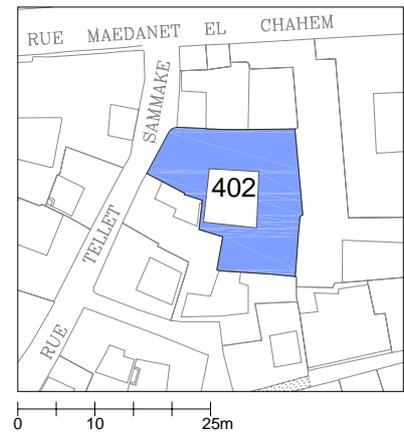
698 XII/2-402

Bayt Abū Taḥsīn

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Seit circa 1946 Besitz von Abū Taḥsīn. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.



699 XIII/1-3

Bayt as-Safarḡalānī

Bausubstanz aus dem späten 17. Jahrhundert mit wesentlichen Umbauten in der Mitte des 18. Jahrhundert. Weitere Umbauten, z.B. in der Rückwand des Īwān, im späten 19. Jahrhundert. Nach einer Gerichtsakte aus dem Jahre 1219/1805 stammt das Haus aus dem Waqf von ʿUmar as-Safarḡalānī (gest. 1112/1701), einer der wichtigsten Persönlichkeiten aus dem späten 17. Jahrhundert. Auf ihn gehen auch weitere Gebäude in der direkten Nachbarschaft zurück, wie der Vorläufer des Bayt ʿAnbar [690], die Akrād-Moschee (1109/1697-98, XVIII-424) und die Qārī-Moschee (1111/1699-1700, XIII-63).

Baushistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Restaurant.

Erhaltungszustand:

gut, jedoch zum Teil schlecht restauriert.

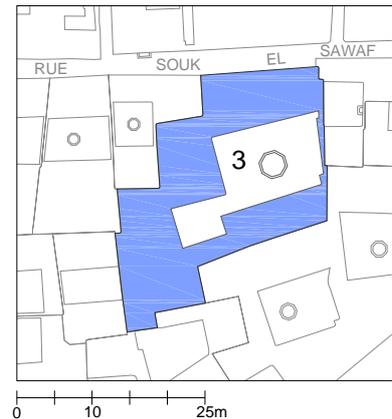
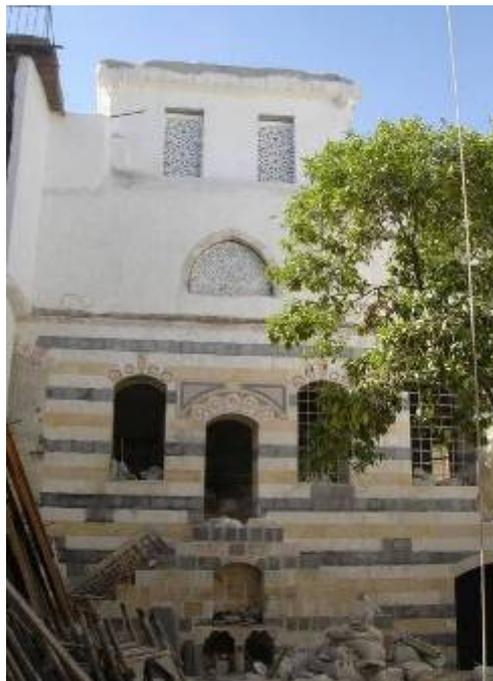


Abb. 1057: Bayt as-Safarḡalānī, Qā'a (Weber)

Quellen und Literatur:

MSD S254/W712 (1219/1805) und ferner S220/W300 (1202/1788); S250/W673 (1217/1803); S257/W824 (1222/1807); Sack (1985) 252.

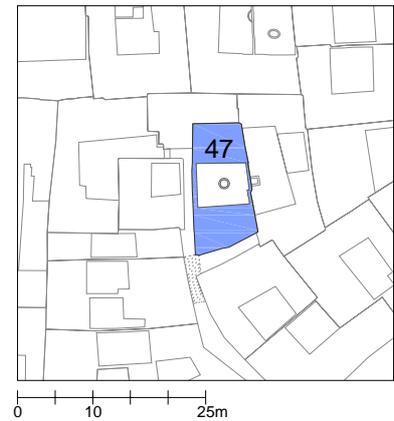
700 XIII/1-47

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 252. Bauaufnahme Sack



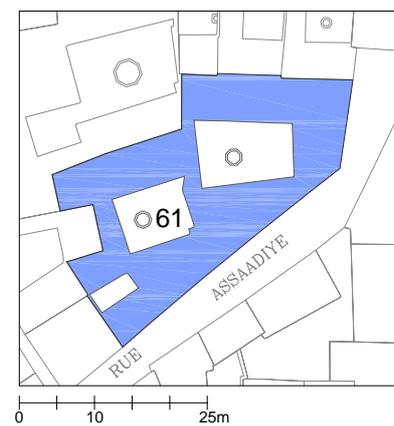
701 XIII/1-61

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 252.



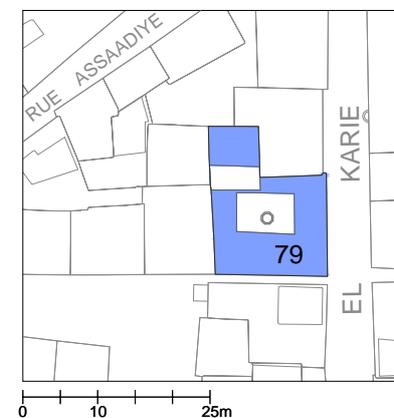
702 XIII/1-79

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise, OG im Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



703 XIII/1-147

Bayt an-Naġġār

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

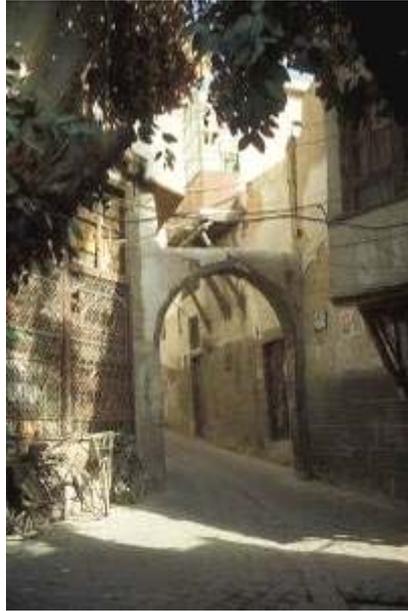
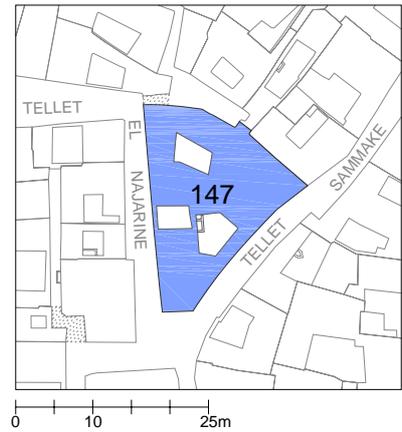


Abb. 1058: Quartiertor am Bayt an-Naġġār (Weber)

Quellen und Literatur:

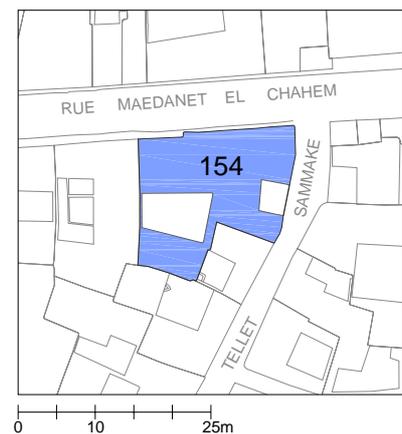
Sack (1985) 252.



704 XIII/1-154

Bayt

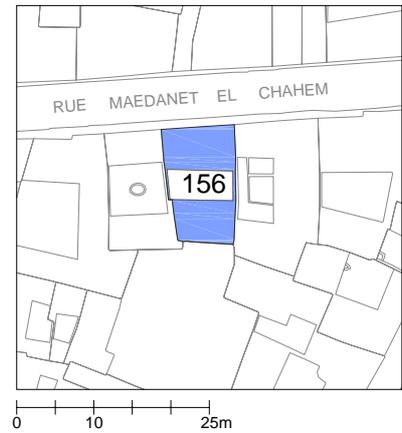
Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 253.

705 XIII/1-156**Bayt**

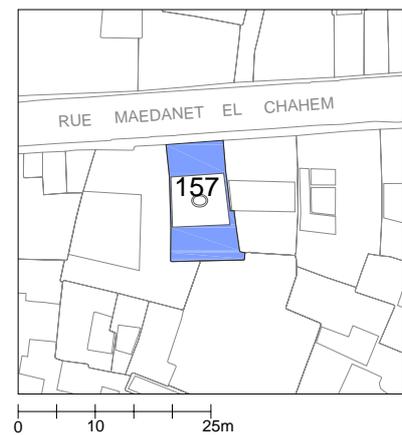
Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 253.

706 XIII/1-157**Bayt as-Sa'īd**

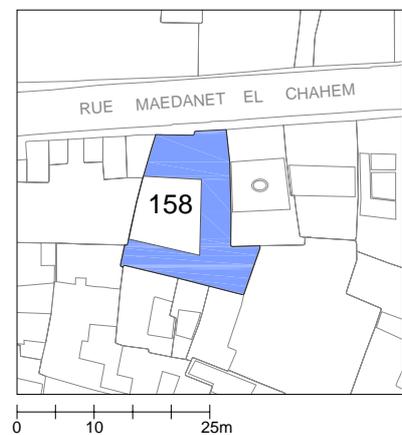
Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 253.

707 XIII/1-158**Bayt**

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 253.

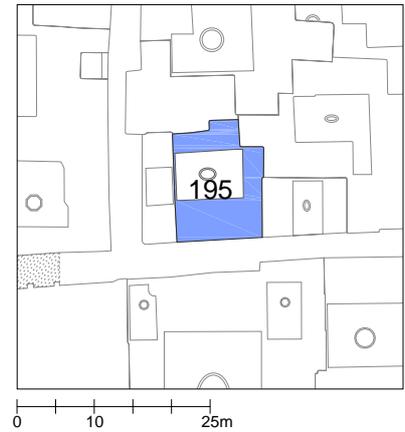
708 XIII/1-195

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 253.



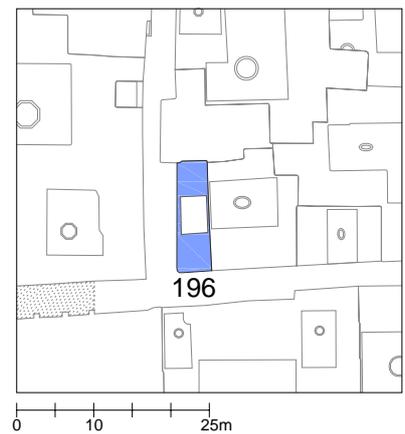
709 XIII/1-196

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

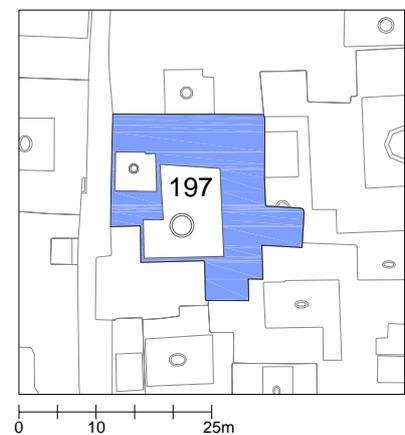
Sack (1985) 253.



710 XIII/1-197

Bayt al-Ḥaffār

Abb. 1059: Bayt al-Ḥaffār, Barrānī (Weber)



Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz überwiegend aus dem frühen 19. Jh. Mit kleinem Vorhof, schöne Farbpasten und Fenster. Seit 1993 Bayt al-Kawwā.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch jüngst vollständig erneuert.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

711

XIII/1-200n

Bayt al-‘Aġlānī / Ḥamdān

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbauten im 19. Jh. und zur Wende 19. / 20. Jh. EG mit der Qā‘a (W) und Īwān (S) stammt aus dem späten 18. Jh. (mit zum Teil übermalten Farbpasten und Holzvertäfelung). 1283/1866-67 Neudekoration der Qā‘a. OG der Südhälfte dürfte aus der gleichen Zeit stammen. Nochmaliger Umbau und dabei Neubau der beiden OG im Norden, Nordosten und Westen um die Wende 19. / 20. Jh. Gleichzeitige Leinwanddecken des Īwān und Neuausstattung der Murabba‘. Vielleicht stammt schon aus dieser Zeit die Unterteilung in zwei Höfe. Nordhälfte zeigt dabei überwiegend einen Umbau um die Wende 19. / 20. Jh. Südhälfte überwiegend aus dem späten 19. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Nordhälfte früher Hotel, dann Restaurant. Zuvor beide Hälften Lager.

Erhaltungszustand: gefährdet, beziehungsweise verbaut, Nordhälfte 2000 nicht gut restauriert.

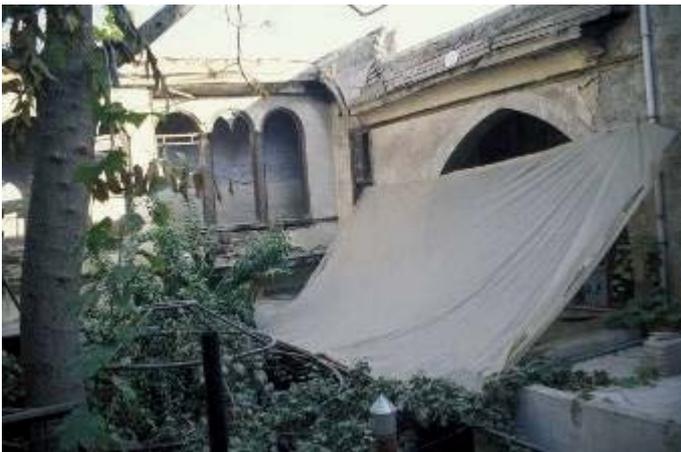
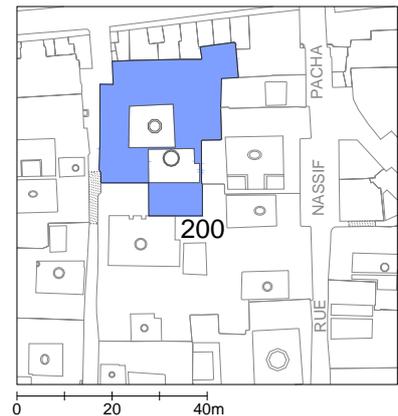


Abb. 1060: Bayt al-‘Aġlānī / Ḥamdān, Südhof (Weber)



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 254. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

712

XIII/1-212

Bayt aṣ-Ṣawwāf

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 254.



713 XIII/1-213n

Bayt Āl al-Kasm

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Īwān (S) und Qā'a datiert 1227/1812-13, der Rest des Gebäudes zeigt Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh. OG Konakstil mit Decken mit langen Paneelen. Qā'a mit schöner 'Aḡamī-Wandverkleidung und gemalten Farbpasten. Die Familie al-Kasm wohnte seit circa 1785 hier. 'Aṭallāh al-Kasm (gest. 1356) war von 1336/1918 bis 1356/1938 Muftī in Damaskus.

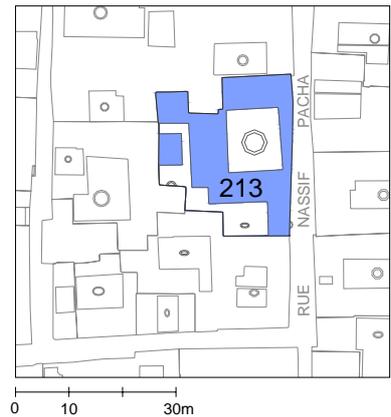
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: gut, jedoch 1994 schlecht renoviert.



Abb. 1061: Bayt Āl al-Kasm, Qā'a (Weber)



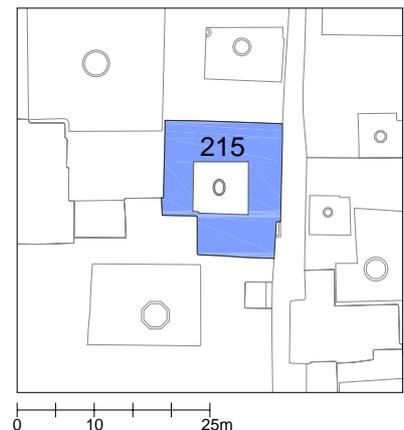
Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

714 XIII/1-215

Bayt 'Ayṭa / al-Ḥaffār

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 254. Bauaufnahme Sack.

715 XIII/1-216

Bayt Tal'at Ġabrī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil. In einer Gerichtsakte wird am Sūq ad-Daqq (ad-Daqqāqīn) beim Sūq al-Buzūrīya das Haus der Erbegemeinschaft von Yūsuf Āġā Ġabrī erwähnt, dem Gründer der Familie Ġabrī in Damaskus. Tal'at Afandī ibn Nu'mān Afandī Ġabrī, einer seiner Nachkommen, war Händler um die Wende 19. / 20. Jh. Außenhof (Dār al-Barrānī) wird noch von den Ġabrīs bewohnt.

Bauhistorisch:

keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Der innere Hof (Dār al-Ġuwwānī) im Westen wird heute als Rösterei genutzt.

Erhaltungszustand:

verfallend, bzw. Westteil verbaut.



Abb. 1062: Bayt Tal'at Ġabrī, Barrānī (Weber)

Quellen und Literatur:

al-Ḥuṣnī (1979) II, 895; MSD S322/W164 (1247/1831); Sack (1985) 254. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber

716 XIII/1-217

Bayt al-Ḥakīm / al-Ḥaṭīb

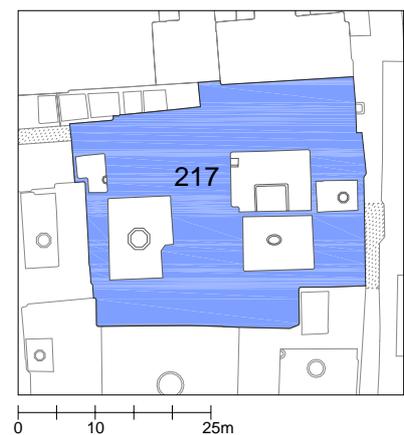
Haus mit drei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz um 1600, Umbauten im 18. und 19. Jh. Qā'a im Nordwesten mit umlaufendem Muqarnas und Farbpastenpaneelen sowie Īwān aus dem 16./ 17. Jh. SO-Zimmer mit schönen Holzpaneelen und Farbpasten des 18. Jh. Mitte des 19. Jh. weiterer Umbau.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, einige Teile erneuert.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 254.



717 XIII/1-227

Bayt Aḥmad as-Sibāī / Bayt Ḥamza (?)

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Eines der wenigen vollständig erhaltenen Häuser aus dem 18. Jh. Nordwestecke des Ġuwwānī mit Spolien (Flechtband) des späten 15. Jahrhunderts. Qā'a datiert 1183/1769-70 und Ostzimmer 1187/1773-74. Schöne Boiserien und Farbpasten. Das Haus

gehörte vielleicht der Familie Ḥamza.

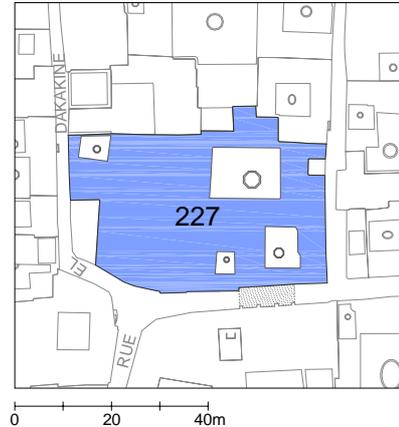
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: 1996 Residenz des deutschen Botschafters. Heute inoffizielles Museum.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1063: Bayt Aḥmad as-Sibā'ī / Bayt Ḥamza, kleine Qā'a (Weber)



Quellen und Literatur:

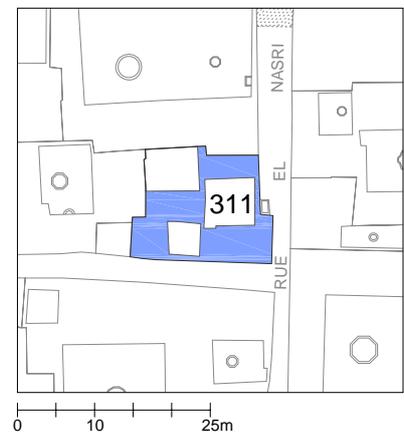
Aḥmad / Raḥma (1993) 58 ff.; Barakāt / al-Lao / L'Hopital (2001-02); Keenan (2000) 161; Kibrīt (2000) No. 64; Musilmānī (1979) 303-17; Al-Rihawi (1977) 141 f., Abb. 52-54; Sack (1978) 245, Abb. 3; (1985) 255; (1989) 37, 65 f. 73, 113. Bauaufnahme Sack.

718 XIII/2-311

Bayt az-Zaybaq

In einer Gerichtsakte von 1334/1916 als Haus von Yaḥyā ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh Zaybaq erwähnt.

Erhaltungszustand: heute Neubau.



Quellen und Literatur:

Gerichtsakten aus der Privatsammlung der Familie ad-Daḥḥān.

719 XIII/2-313w

Bayt Ḥalālī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz über zwei Stockwerke aus der Wende 18. / 19. Jh. Schöne Marmorfußböden, östlicher Murabba' mit sehr schöner Decke und Brunnen. Reicher Farbpastendekor an den Zimmer- und Hoffassaden. Um die Wende 19. / 20. Jh. kaufte die Familie Ḥalālī das Haus und baute es um: Entfernung der Ṭazars aus dem Īwān und dem östlichen Murabba'. Neubau des westlichen Murabba'. Decken mit langen Paneelen im OG. Nach Auskunft der Besitzer vor der aus der Wende 19. / 20. Jh. Teil des Bayt

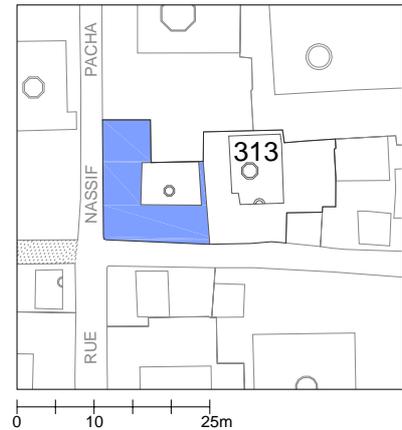
al-ʿAzm [721], was auf Grund der dortigen Verbindungstür im Īwān gut möglich ist.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1064: Bayt Ḥalālī, östlicher Murabbaʿ (Weber)



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 255. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

720

XIII/2-313e

Bayt Rašīd

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. Jh. und dem späten 19. Jh. Brunnen und Südseite EG aus dem 18. Jh. Westseite (mit flachem Īwān), Nord- und Ostseite aus dem späten 19. Jh. in Basaltbauweise, OG Konakstil. Seit circa 1980 Bayt Rašīd.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1065: Bayt Rašīd, Hof (Weber)



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 255. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

721 XIII/2-314

Bayt al-ʿAzm / Niẓām

(Siehe auch 288 ff., [726].) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz: Das Gebäude wurde wahrscheinlich nach dem Erdbeben von 1173/1759 erbaut. Innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) des Hauses von Naṣūḥ Bek al-ʿAzm (gest. 1808-09). Holzvertäfelung im westlichen Murabbaʿ ist 1174/1760-61 datiert.

Dieser Hof gehört mit XIII/2-315 [722] und wahrscheinlich auch XIII/2-313w [719] zu einem Haus. Noch 1334/1916 als Haus von Naṣūḥ Pascha al-ʿAzm im Besitz von ʿUṭmān Bek al-ʿAzm und seiner Frau Ḥasība Ḥānum al-ʿAzm erwähnt. 1345/1927 seitens derer Erbin Ḥasība an Kāmil und Muḥammad ʿAlī Niẓām verkauft. Eine Inschrift im Īwān von 1347/1928-29 berichtet von diesem Kauf. Mit dem Haus XIII/2-334 [726] durch dessen westlichen Īwān verbunden.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand:

gut, da restauriert.

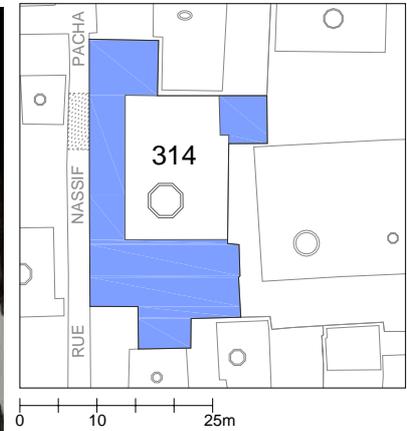


Abb. 1066: Bayt al-ʿAzm / Niẓām, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Duda (1971) 133; Laberyie (1991); Musilmānī (1979) 106; al-Nahawi (2000b); Oppenheim (1899) 58; Sack (1985) 256; (1989) 118; Sinjab (1965) 48, 154, Abb. 46 f. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Verschiedene Gerichtsakten aus der Privatsammlung der Familie ad-Dahhān. Bauaufnahme Sack und Maktab ʿAnbar.

722 XIII/2-315

Bayt al-ʿAzm / al-Akrāmī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz: vollständiger Umbau in der ersten Hälfte des 20. Jh. Außenhof (Dār al-Barrānī) des Hauses von Naṣūḥ Bek al-ʿAzm [721]. Nach der Abtrennung des inneren Hofes (Dār al-Ġuwwānī) 1345/1927 wurde das Haus seitens ʿUṭmān Bek und Ḥasība al-ʿAzm innerhalb der ʿAzm-Familie an Ġawwād Bek und Sulaymān Bek, den Kindern von Ḥayḍar Bek al-ʿAzm verkauft. Kurz darauf vollständiger Umbau durch die ʿAzm-Familie, die diesen Teil des Hauses um 1960 an die Familie al-Akrāmī verkaufte.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: schlecht, da verbaut.

Quellen und Literatur:

Verschiedene Gerichtsakten aus der Privatsammlung der Familie ad-Dahhān.



723

XIII/2-316

Bayt al-ʿAbda

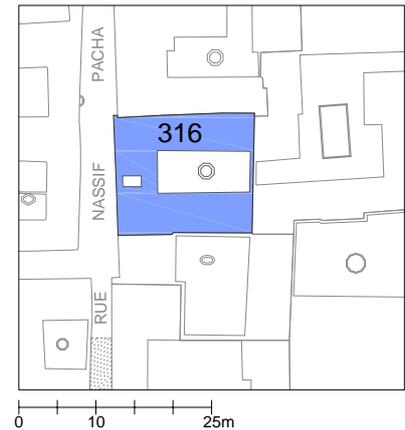
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 18. Jh. Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. Südseite mit Īwān spätes 18. Jh., südwestlicher Murabbaʿ datiert 1212/1797-98 (1998 verbaut). Īwān mit sehr schönen Decken aus dem späten 18. Jh. Im südwestlichen Murabbaʿ Decke mit Gesimsmalereien und Resten einer Wandvertäfelung. Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. Nordseite Basaltbauweise und Neuausstattung des südöstlichen Murabbaʿs. Seit circa 1960 Bayt ar-Riḥāwī.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: schlecht, da verbaut. Reste gefährdet.



Abb. 1067: Bayt al-ʿAbda, südwestlicher Murabbaʿ (Weber)

Quellen und Literatur:

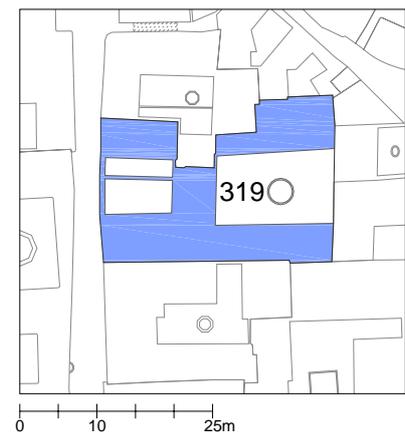
Sack (1985) 256. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

724

XIII/2-319

Bayt Laḥḥām

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 18. / 19. und der Wende 19. / 20. Jh. Der Außenhof (Dār al-Barrānī) in Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh. Innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) nach Sack spätes 18. Jh. / Anfang 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 256.

725 XIII/2-333

Bayt al-Miṣrī / an-Nāṣirī

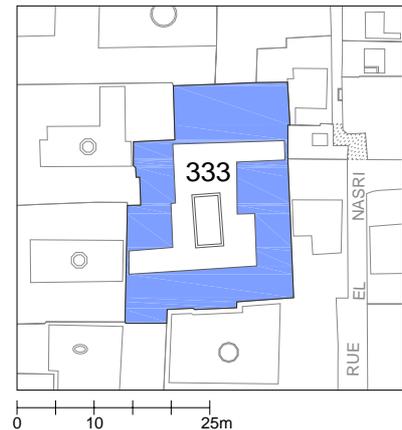
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz: Das Haus mit einem mamlukischen Īwān und Murabbaʿ-Fassaden aus dem 15. Jh. (?) stammt ansonsten aus dem späten 18. Jh. Qāʿa (N), zwei Ṭazars, mit reichem Farbpastendekor innen und außen. An der Straßenseite (O) Brunnen. 1330/1912 und 1345/1927 als Haus der Familie Nāṣirī erwähnt, die auch noch heute hier wohnt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend und verbaut.



Abb. 1068: Bayt al-Miṣrī, Īwān (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Laberyie (1991); Sack (1985) 256. Gerichtsakte aus der Privatsammlung der Familie ad-Dahhān. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

726 XIII/2-334

Bayt Muḥammad ʿAlī Ḥazīna-Kātibī / Nizām / aṣ-Ṣawwān

(Siehe auch 288 ff., [721]). Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 18. Jh. / 19. Jh. Umbau in den dreißiger Jahren des 19. Jh. Südwestlicher Murabbaʿ des inneren Hofes (Dār al-Ġuwwānī) ist 1217/1802 datiert. Auch die beiden Murabbaʿ im äußerem Hof (Dār al-Barrānī) im Norden sind stilistisch in diese Zeit einzuordnen. Anfang des 19. Jh. im Besitz von ʿAlī Āġā Ḥazīna-Kātibī, auf den der Bau wahrscheinlich zurückgeht. ʿAlī Āġā stiftete 1255/1839 sein Haus als Waqf für die Umayyadenmoschee, noch bevor Ibrāhīm Pascha ihn hinrichten ließ. Ġuwwānī: Qāʿat al-ʿInab und Qāʿa (N) mit reicher Barockausstattung. OG in beiden Höfen im Konakstil der gleichen Zeit. Addison berichtete 1838 über den Umbau und Porter besuchte 1855 ʿAlī Āġās Tochter und ʿUṭmān Afandī hier. 1858 erwähnte Murray in diesem Haus ein Hotel der Kaufleute al-Mallūk (Hotel al-Ġadīd / al-Mallūk [245]). 1301/1883 beziehungsweise 1303/1885 wurde der äußere Hof (Dār al-Barrānī) seitens eines Vertreters der Familie Ḥazīna-Kātibī an Muṣṭafā ibn Saʿīd und Muḥammad ʿAlī aṣ-Ṣawwān vermietet. (Muḥammad ʿAlī Āġā Ḥazīna-Kātibī, Enkel von ʿAlī Āġā und wahrscheinlich Mutawallī des Waqf Ahlī, befand sich bei der Unterzeichnung des Mietvertrags in Istanbul und wurde durch seinen Onkel Muḥammad Āġā ibn Ṣāliḥ Āġā ibn Muḥammad Āġā Ḥazīna-Kātibī vertreten.) Die Familie aṣ-Ṣawwān zahlte 64 000 Ġirš Miete an die Stiftung (noch 1330/1912 und 1334/1916 "in der Hand von" von Muṣṭafā ibn Saʿīd ibn ʿAlī aṣ-Ṣawwān erwähnt). Der innere Hof (Dār al-Ġuwwānī) wurde dem späten 19. Jh. von der Mudīriyat al-Awqāf an die Familie al-Quwayḏī vermietet (noch 1330/1912 als deren Besitz erwähnt). 1334/1916 und 1335/1917 vermietete Muḥammad ʿAlī ibn ʿAbbās al-Quwayḏī die Dār al-Ġuwwānī (obwohl immer noch Waqf) an Kāmil und Muḥammad ʿAlī ibn Muḥammad Nizām (zwei Verträge zu je 63500 Ġirš für drei Jahre.)

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: wird von der Stadtverwaltung für Festlichkeiten vermietet.

Erhaltungszustand: gut, da restauriert.



Abb. 1069: Bayt Ḥazīna-Kātibī, Īwān im Ġuwwānī, ca. 1890
(Library of Congress)



Quellen und Literatur:

Addisson (1838) II, 165 f.; Aḥmad / Raḥma (1993) 108 ff.; Burton (1884) 129 f.; Keenan (2000) 133, 158 ff.; Kibrīt (2000) No. 152; Laberyic (1991); Murray (1858) 468; Musilmānī (1979) 101 ff.; al-Nahawi (2000b); Porter (1855) I, 34 ff.; Rouanet / Piponnier (1985-86); Sack (1985) 256; (1989) 118; Sinjab (1965) 48, 154, Abb. 46 f.; Weber (2002) 159 ff.; Wilson (o. J.) 182 (Stich). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Verschiedene Gerichtsakten aus der Privatsammlung der Familie ad-Dahhān. Bauaufnahme Sack und Maktab 'Anbar. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

727

XIII/2-336w

Bayt Nizār al-Qabbānī

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. wurde zur Wende 18. / 19. Jh. weitgehend umgebaut. Familienhaus des berühmten Literaten Nizār al-Qabbānī. Heute Bayt Nizām. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch umgebaut.



Abb. 1070: Bayt Nizār al-Qabbānī, Īwān (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

728 XIII/2-336ne

Bayt al-Qabbānī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Kleines Haus in Basaltbauweise. OG hohe Aufbauten im Konakstil.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, da restauriert.



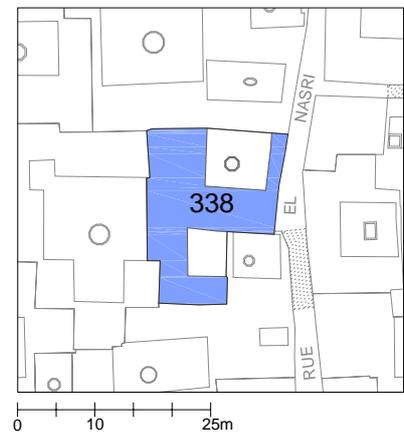
729 XIII/2-338

Bayt

Bausubstanz nach Sack spätes 18. Jh. und aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

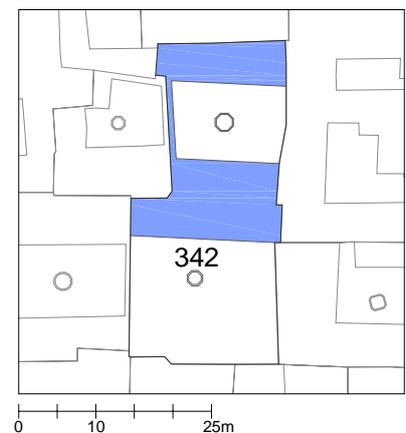
Sack (1985) 256.



730 XIII/2-342

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise; Katastereinheit in drei Häuser unterteilt.



731 XIII/2-344

Bayt

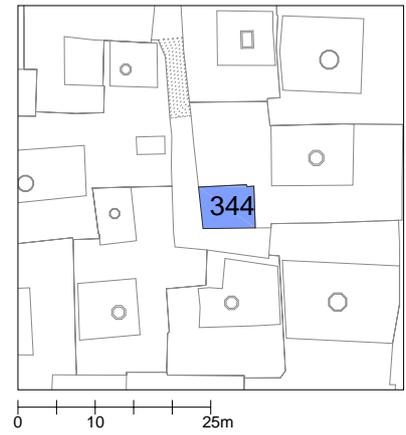
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Basaltbauweise. Ohne Hof.



Abb. 1071: Haus Kataster-Nr. XIII/2-344 (Weber)

Quellen und Literatur:

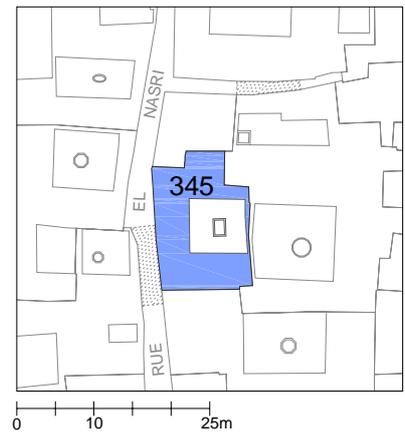
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



732 XIII/2-345

Bayt al-Afġānī

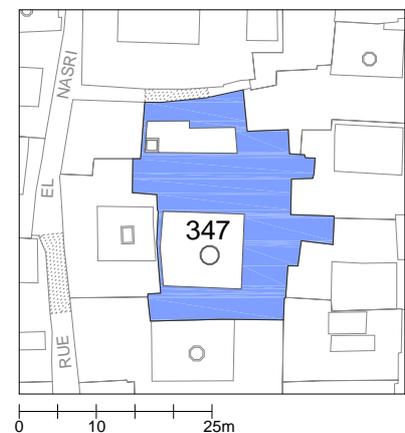
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Umbau im späten 19. Jh. Im OG schöne Holzpanceelen, datiert 1158/1744-45.



733 XIII/2-347

Bayt al-Ḥaṭīb

Bausubstanz nach Sack aus dem 18. Jh. und dem späten 19. Jh.



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 256.

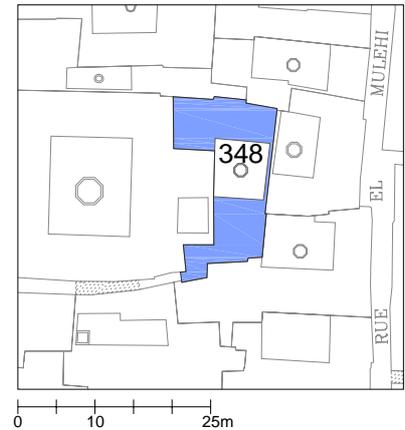
734 XIII/2-348

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise, 1. OG im Konakstil.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.



735 XIII/2-349

Bayt al-Qabbānī

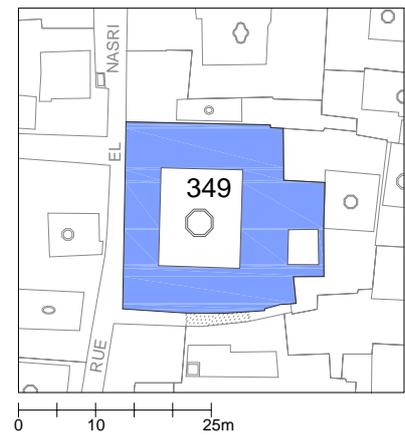
Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 15. / 16. Jh., dem frühen 19. Jh. sowie aus der Wende 19. / 20. Jh. Innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) ehemals im Verbund mit XIII/2-350. Zahlreiche Spolien des Vorgängerbaus mit erhaltenem Iwanbogen aus dem 15. / 16. Jh. Umbauten im frühen 19. Jh.; Brunneninschrift datiert 1236/1820-21. Weitere Inschrift gibt als Ende des Umbaus das Jahr 1248/1832-33 an. Nochmaliger Umbau in der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: modern, schlecht restauriert.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 257.



736 XIII/2-350

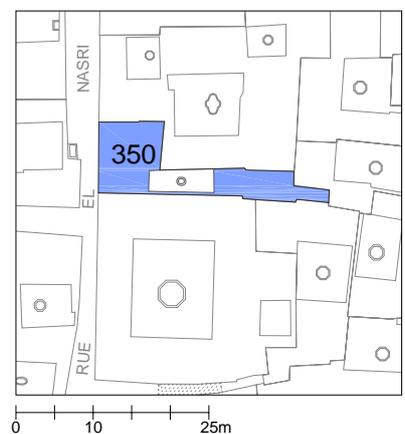
Bayt al-Qabbānī

Abb. 1072: Bayt al-Qabbānī, Straßenfassade (Weber)

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 18. Jh. / 19. und 19. / 20. Jh. Äußerer Hof (Dār al-Barrānī) ehemals im Verbund mit XIII/2-349. Bausubstanz EG und 1. OG Basaltbauweise aus der Wende 19. / 20. Jh. Südseite Hof 18. oder frühen 19. Jh. mit Spolien des Vorgängerbaus.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

737

XIII/2-351

Bayt al-Qabbānī / al-Qaṣṣās

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. und frühen 20. Jh. Die nördlichen, südlichen und südöstlichen Hofseiten stammen mit schönen Farbpasten aus dem frühen 18. Jh. Zum Teil noch sehr schöne Marmorfußböden erhalten. Anfang 20. Jh. Umbau: Umwandlung der Qā'a in eine Ṣāliya durch Abtragung des Ṭazars und Neudekoration. Im Īwān Abtragung des Ṭazars und Ausmalung mit Wandmalerei (Kriegsszene).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

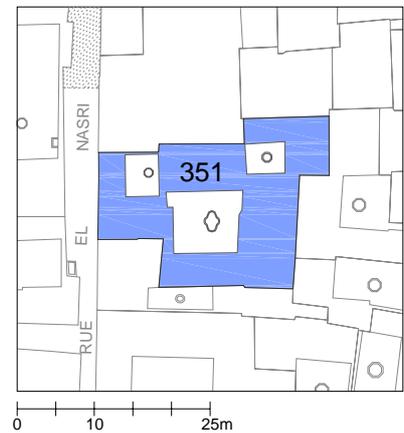
Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1073: Bayt al-Qabbānī / al-Qaṣṣās, Hof Ostfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 257. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



738

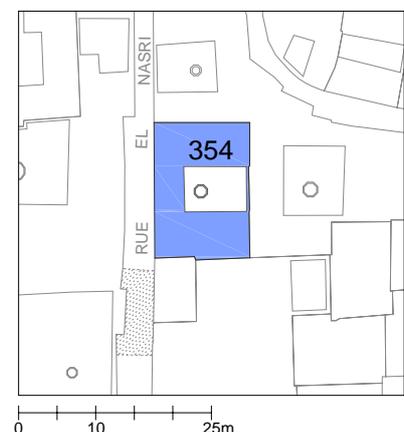
XIII/2-354

Bayt

Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil mit Decken aus langen Paneelen.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



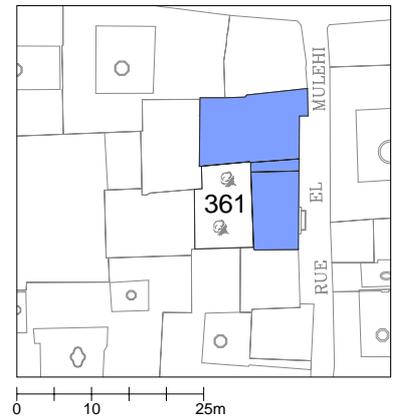
739 XIII/2-360, 361

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.



740 XIII/2-392

Bayt Sitt al-Banīn

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Südseite mit Īwān, den Murabba^c und Brunnen aus dem 18. Jh., mit älteren Farbpastenspolien. Rest des Hauses Wende EG Basaltbauweise, OG Konakstil.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

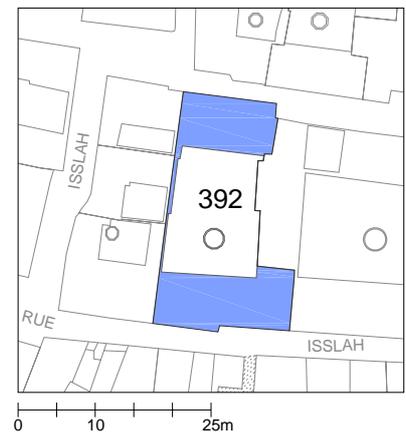


Abb. 1074: Bayt Sitt al-Banīn, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber

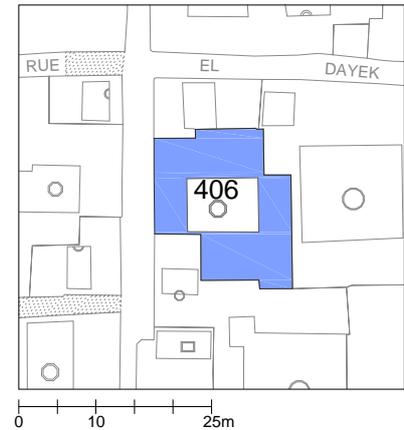
741 XIII/2-406

Bayt al-Barūdī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise, OG Konakstil.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 258. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

742 XIII/2-411ne

Bayt aš-Šabbāg

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 17. Jh. Umbauten im späten 19. Jh. EG mit sehr großem Īwān aus dem späten 17. Jh. Īwān mit bedeutender Balkendecke und Farbpasten. Westlicher Murabba^c im EG und südwestliches Zimmer im OG mit sehr schönen Holzarbeiten des späten 19. Jh. Das Haus verfügte über einen Durchgang zum nordwestlichen Hof [743]. Vielleicht ehemals Teil des Bayt al-Quwatlī.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung:

Lager, Werkstatt.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1075: Bayt aš-Šabbāg, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

743 XIII/2-411nw

Bayt aṣ-Ṣabbāġ

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Vom nordwestlichen Hof (der ehemals zum Bayt aṣ-Ṣabbāġ gehörte [742]) ist nur noch die Qā'a des späten 19. Jh. erhalten. Rest modern verbaut. Marmorausstattung der Qā'a verkauft.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstatt.

Erhaltungszustand: verfallend und verbaut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



744 XIII/2-411sw

Bayt al-Kīwān

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 19. Jh. Im EG reiche Farbpasten des späten 18. Jh. Nord- und Südzimmer im OG frühe Beispiele des neuen Dekorstils des 19. Jh. Ausmalung des Südzimmers unter anderem mit Wandmalereien (nicht mehr zu identifizierendes Stadtmotiv).

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut jedoch gefährdet. Nur noch Ostseite erhalten, Westseite Neubau.



Abb. 1076: Bayt al-Kīwān, Hof Ostseite (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



745 XIII/2-412

Bayt Ḥasan al-Quwatī

(Siehe auch S. 310 ff.) Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Finden sich im äußersten Nordosten des Hauses Mauern des Vorgängerbaus aus dem 18. Jh., so stammt das Gebäude ansonsten aus den sechziger oder siebziger Jahre des 19. Jh. Der Umbau geht auf Ḥasan ibn Muḥammad al-Quwatī (gest. 1323/1905-06, vgl. S. 74) zurück und eine Gerichtsakte belegt, dass 1304/1886 Ṣafīq, der Sohn von Ḥasan hier lebte. Im Norden große Ṣāliya mit Leinwanddecken und Stuckaturen wie im Bayt

Šāmīya und Yūsuf. Murabbaʿ mit Wandmalereien: Istanbul und der Topkapı Saray (Ostzimmer) und Festungsanlagen mit Kriegsschiffen (Westzimmer). Schöne Holzfassade im OG.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet, wird seit 2002 restauriert.



Abb. 1077: Bayt Ḥasan al-Quwatī, Īwān (Weber)



Quellen und Literatur:

MSD S792/W256 (1304/1886); Sack (1985) 258. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

746

XIII/2-415

Bayt Marzūq

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise. Rückwand des Īwān mit Muqarnas-Fries einer älteren Bauphase. Bausubstanz hier: mamlukisch.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Werkstatt.

Erhaltungszustand: gut.

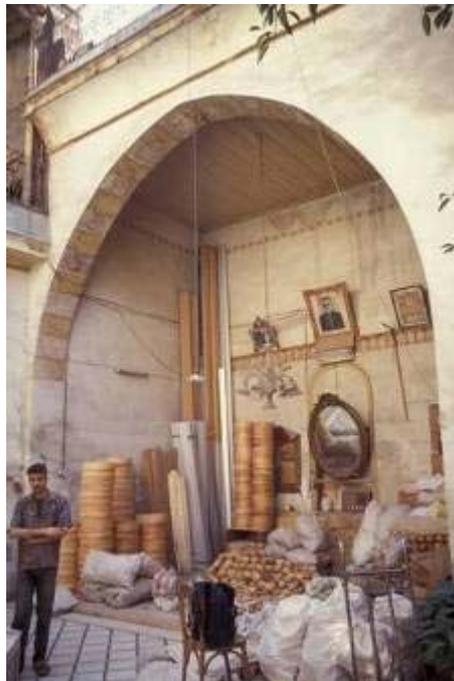
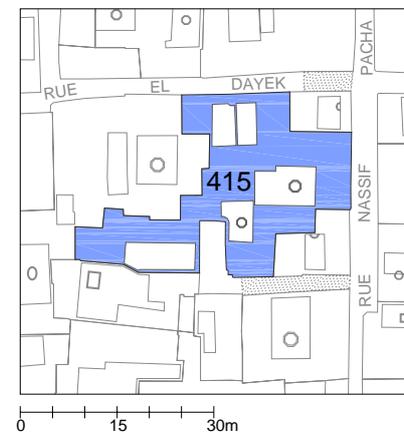


Abb. 1078: Bayt Marzūq, Īwān (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

747 XIII/2-420

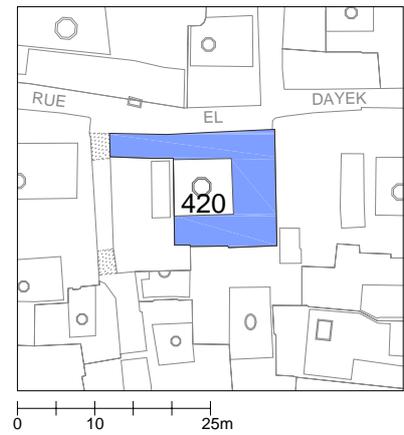
Bayt al-Ġannām

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. EG Basaltbauweise als Rustika, OG Konakstil.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Schule.

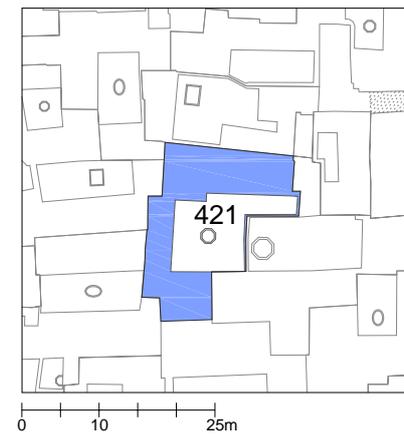
Erhaltungszustand: gut.



748 XIII/2-421

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 258.

749 XIII/2-425

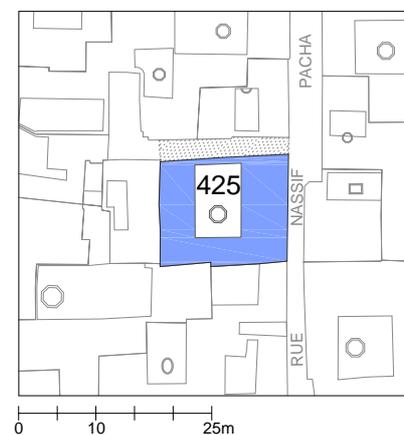
Bayt Sallūm

Abb. 1079: Bayt Sallūm, Hof Ostseite (Weber)

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 17. Jh., Umbau aus dem späten 19. Jh. EG eines der wenigen Beispiele einer fast vollständig erhaltenen Bausubstanz und Farbpasten frühen 17. Jh. Viele Parallelen zum Bayt as-Sa'āda [676]. Kauf durch die Kaufmannsfamilie Sallūm, dabei Umbau im OG im späten 19. Jh. An der Straßenseite (N) Reste eines älteren Brunnens.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 258. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

750 XIII/2-430

Bayt Sallūm

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz der Nordhälfte aus dem 15. (siehe S. 279), 18 Jh. und dem frühen 19. Jh. Qā'a (N) mit mamelukischer Fassade. Qā'a hatte einen Ṭazar nach Westen. Ostfassade stammt aus dem 18. Jh. Südhälfte mit dem Īwān wurde im frühen 19. Jh. errichtet. Qā'a mit Resten von Leinwanddecken. Seit circa 1940 Besitzerfamilie 'Arqsūī.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1080: Bayt Sallūm, Īwān (Weber)



Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

751 XIII/2-508

Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Ostseite frühes 20. Jh. Südwestliche und nordwestliche Fassaden des sehr tief liegenden Hofes stammen wahrscheinlich aus dem 18. Jh. Ostseite in Basaltbauweise und Straßenseite aus dem frühen 20. Jh., erbaut bei einer Straßenerweiterung [420] wodurch der Hof verkleinert wurde.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

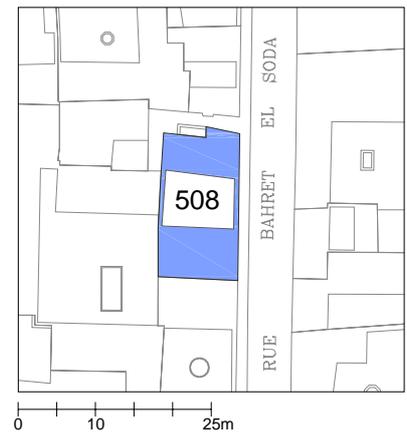
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1081: Haus Kataster-Nr. XIII/2-508, Straßenfassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.



752 XIII/2-512

Bayt Šam‘āyā Afandī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Nach Qasātīlī zwischen 1865-1872 für mindestens 20 000 Osmanische Lira erbaut, gehört zu [753] und [756]. Hof und Außenfassade einheitlich wie Häuser in Istanbul oder Aleppo mit Holzleisten verkleidet. Spolien von frühosmanischen Farbpasten und Flechtbändern.



Abb. 1082: Bayt Šam‘āyā Afandī, Ostflügel (Weber)

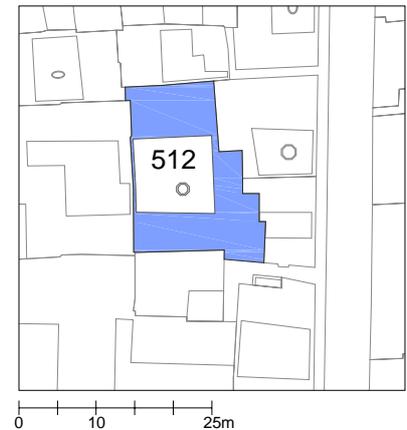


Abb. 1083: Bayt Šam‘āyā Afandī, Šāliya, ca. 1900
(Mit freundlicher Genehmigung: W.-D. Lemke)



Abb. 1084: Bayt Šam‘āyā Afandī, Šāliya, ca. 1900
(Mit freundlicher Genehmigung: W.-D. Lemke)

Die prächtige Šāliya, die auf vielen Postkarten abgelichtet ist und mindestens zwei Bauphasen hatte, stammte wahrscheinlich aus dem großen, inzwischen verbauten Raum im Norden des Hofes und befindet sich heute im Haus Ġunblāṭ in der Nähe von Saida im Libanon.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: stark verbaut und verfallen.

Quellen und Literatur:

al-Kawākibī (1980) 200; Qasāṭilī (1982) 97; Sack (1985) 259; aš-Šihābī (1990b) 343, 347. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

753

XIII/2-509

Bayt Šam‘āyā Afandī

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem späten 17. und frühen 19. Jh., Umbau im späten 19. Jh. Haus gehört zu [752] und [756]. Īwān aus der ersten Bauphase. Am Eingang, Īwān, südlichen und westlichen Erdgeschoss Farbpasten und Ablauf des frühen 19. Jh. und eines der letzten Häuser im alten Stil. Farbpasten Paste in Paste mit neuen floralen Motiven. NW-Zimmer reich ausgestattet. Fassade Ostseite und Obergeschoss stammen aus der letzten Bauphase.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: stark verbaut und verfallen.

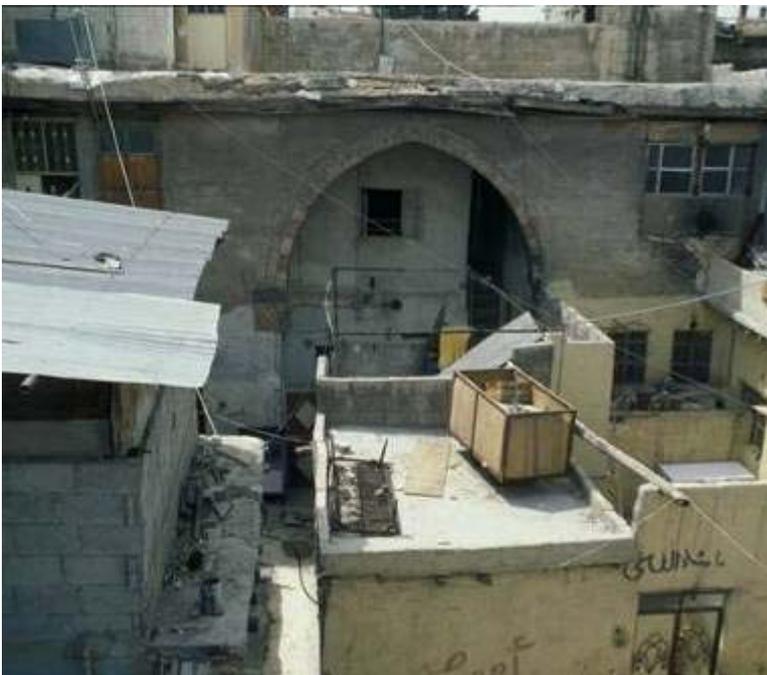


Abb. 1085: Bayt Šam‘āyā Afandī, Īwān (Weber)



Abb. 1086: Bayt Šam‘āyā Afandī, Īwān, ca. 1910 (Mit freundlicher Genehmigung: DAI-Berlin/Reuther)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

754 XIII/2-520

Bayt Bayḍūn

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh.

Bauhistorisch:

keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

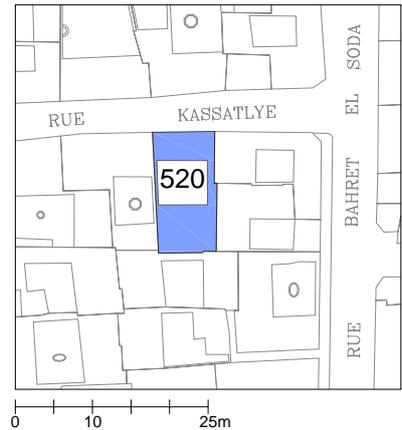


Abb. 1087: Bayt Bayḍūn, Hoffassade (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

755 XIII/2-525

Bayt

Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. Hofhaus. 1. OG im Konakstil.

Nutzungsänderung: Schule.

Erhaltungszustand: umgebaut.



756 XIII/2-526

Bayt Šam‘āyā Afandī / Ḥadīd

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus der späten ersten Hälfte des 19. Jhs. und der Wende 19. / 20. Jh. Das Haus bildete ehemals den südwestlichen Hof des Bayt Šam‘āyā Afandī [752] und [753]. EG sehr schöne Basaltbauweise, OG Konakstil. OG Zimmer mit besonders prächtiger Ausstattung (Wandmalereien). Ehemals im Besitz von Aḥmad Nizām.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1088: Bayt Aḥmad Niẓām, Straßenfassade Südwestecke (Weber)

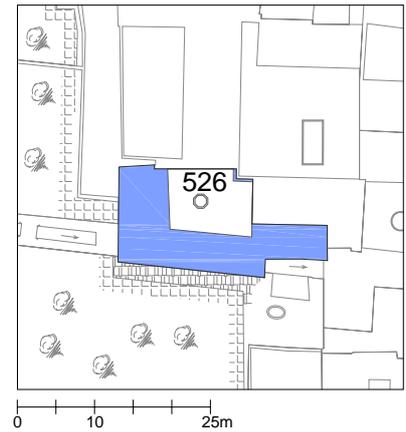


Abb. 1089: Bayt Šam'āyā Afandī / Ḥadīd, Decke OG (Weber)



Abb. 1090: Bayt Šam'āyā Afandī / Ḥadīd, Decke OG (Weber)

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 259. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

757

XIII/2-531

Bayt

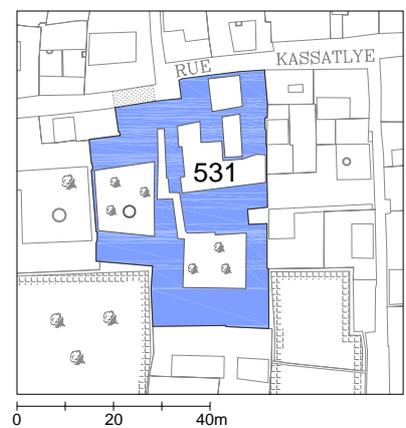
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 259.



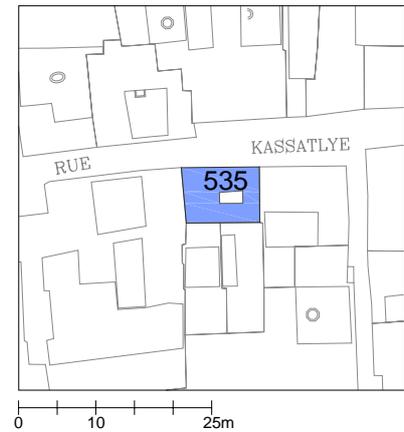
758 XIII/2-535

Bayt al-Aşfar

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Basaltbauweise.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

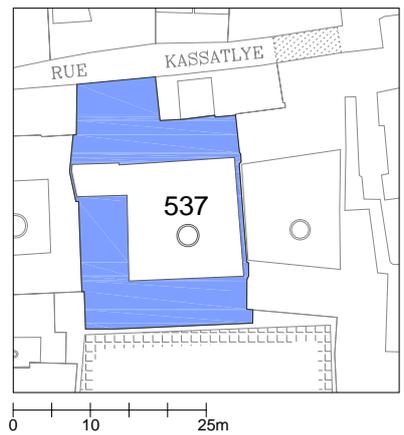
Erhaltungszustand: gut.



759 XIII/2-537

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

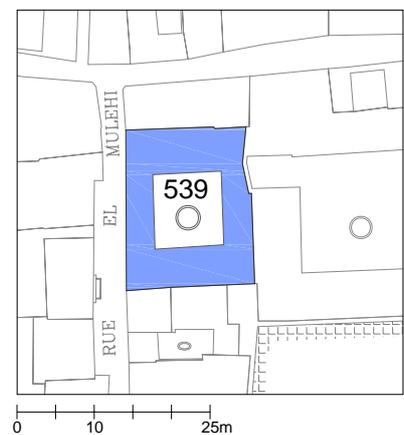
Quellen und Literatur:

Sack (1985) 259.

760 XIII/2-539

Bayt Abū s-Saʿūd al-Aşīl

Bausubstanz nach Sack aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 259.

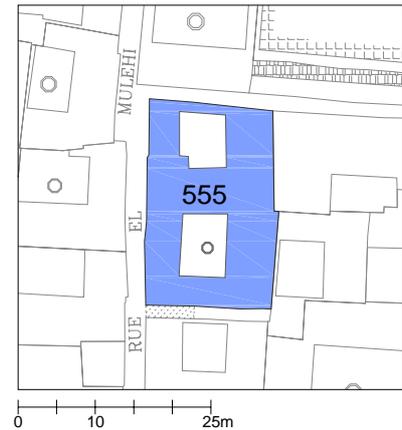
761 XIII/2-555

Bayt

Bausubstanz nach Sack Anfang 20. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 259.



762 XIII/1-581

Qaṣr Asʿad Bāṣā al-ʿAẓm

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz von 1749-50, 1898 ausgebessert. Als Residenz des Gouverneurs Asʿad Pascha al-ʿAẓm im Jahre 1163/1749-50 errichtet. Al-Budayrī berichtet wörtlich: "In jenen Tagen brachte Asʿad Pascha das Haus von Muʿāwīya [...] in seinen Besitz. Ferner bemächtigte er sich aller Ḥāne, Häuser und Läden in dessen Umgebung und zerstörte sie. Dann begann er mit dem Bau seines Hauses, des berühmten Sarays, das im Süden der Umayyadenmoschee liegt." Hier befand sich zuvor die mamlukische Residenz Dār aḍ-Ḍahab, die der Gouverneur Tankiz ab 728/1327-28 hier errichten ließ. Ecohard fand bei einer Grabung am großen Īwān einen Brunnen mit dem Wappen von Tankiz. Drei zum Teil sehr weitläufige Höfe. Sehr großer und prächtiger innerer Hof (Dār al-Ġuwwānī) in dessen Süden der isoliert stehende Qāʿa und hoher Īwān nebeneinander liegen. Das Haus, das Burton 1870 in einen sehr schlechten Zustand beschrieb, wurde anlässlich des Kaiserbesuches 1898 durch den Stadtrat ausgebessert (Sarkīs). Isabel Burton nannte es 1870 das Haus von ʿAlī Bek, bei dem es sich wahrscheinlich um ʿAlī Pascha al-ʿAẓm (gest. 1879/80), dem Enkel von ʿAbdallāh Pascha al-ʿAẓm handelte, der nach Setzen 1805 das Gebäude bewohnte. Einige Räume wurden 1835 neu gestaltet. 1276/1859 Sarāyā ʿAbdallāh Bāṣā al-ʿAẓm genannt. 1913 lebte ʿAbdallāh Bek al-ʿAẓm hier. Nach dem Brand von 1925 wurde der Palast aufwendig restauriert (vgl. Duda und Avez). Einige der insgesamt 14 Holzvertäfelungen im Palast, wurden während der Restaurierung aus anderen Häusern gebracht.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: von 1922-1946 L'institut français de Damas. Heute Museum.

Erhaltungszustand: gut, da mehrfach restauriert. (Stallungen Qaṣr al-ʿAẓm: Kat. XIII/1-303 bis 310)

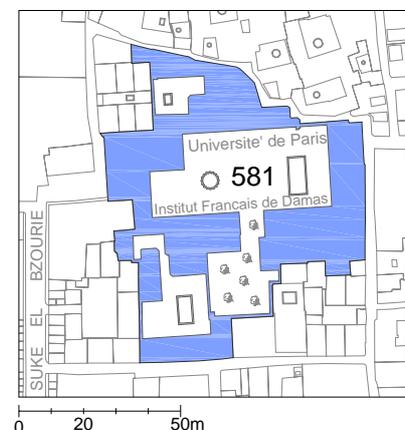


Abb. 1091: Qaṣr al-ʿAẓm, Ġuwwānī, Qāʿa und Īwān (Library of Congress)



Abb. 1092: Qaṣr al-ʿAẓm, Ġuwwānī, Riwāq Nordseite, ca. 1910
(Mit freundlicher Genehmigung: W.-D. Lemke)



Abb. 1093: Qaṣr al-ʿAẓm, Ġuwwānī, Riwāq Nordseite, ca. 1890
(Library of Congress)

Quellen und Literatur:

Avez (1993) 152 ff.; al-Budayrī (1997) 194 ff.; Burton (1884) 42 f.; Duda (1971) 21 ff.; Ecochard (1935); Kurd ʿAlī (1983) V, 286 f.; Meyers Reisebücher (1913) 243; Musilmānī (1979) 135 ff.; MSD S7/W24 (1276/1859); Qasāṭilī (1982) 96; ar-Riḥāwī (1972) 36; (1977) 176 ff.; Sack (1985) 260; (1989) 29, Nr. 4.38; Sauvaget (1932) 87 f.; Seetzen (1854-59) I, 280; Sinjab (1965) 56, 92, 140; Wulzinger / Watzinger (1924/ 1984) F/4-15.

763

XIV-126

Bayt al-Ḥifnī

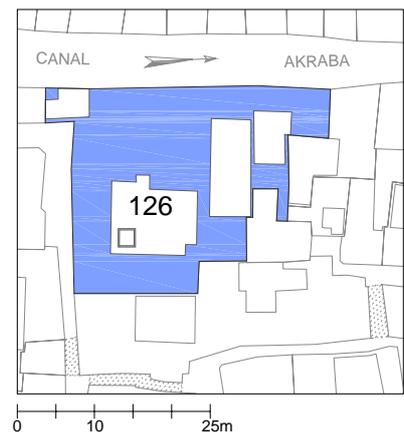
Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz: Kleiner Īwān mit Farbpasten aus dem frühen 17. Jh. Im späten 19. Jh. vollständiger Umbau. Brunnen an der Straßenseite von ʿAbd al-Qādir ibn aš-Šayḥ Salīm al-Ḥifnī 1322/1904-05 errichtet [134]. Familie wohnt heute noch hier.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut, jedoch modern erneuert.



Abb. 1094: Bayt al-Ḥifnī, Hof Südseite (Weber)



Quellen und Literatur:

Sack (1985) 261. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme Sack.

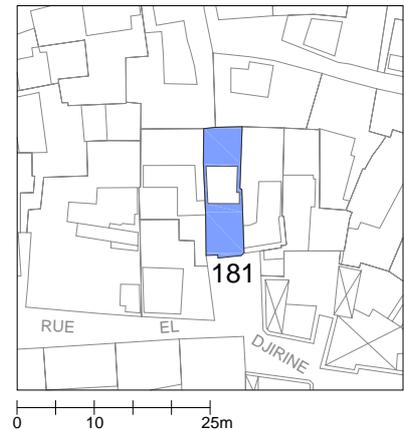
764 XIV-181

Bayt al-Bāš

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. EG Basaltbauweise Hof, Fassade OG Konakstil.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.



765 XIV-223

Bayt Šāfi al-Luṭf

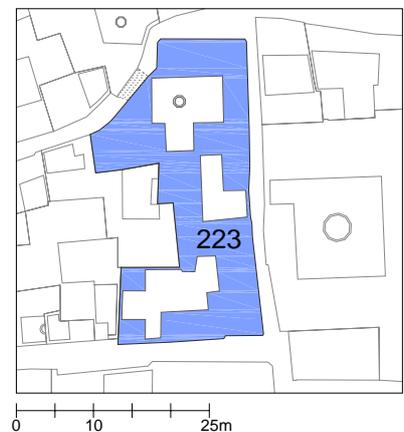
Haus mit drei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz des Erdgeschosses (S, W und Ostseite) stammt aus dem frühen (?) 18. Jahrhundert. Obergeschoss mit außergewöhnlichen Erkern zum Innenhof und Dekor im Īwān (Wandmalereien: Phantasiearchitekturen am Wasser, Umayyadenmoschee) aus den sechziger Jahren des 19. Jh. oder wenig später. Nordseite in Basaltbauweise stammt aus der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1095: Bayt Šāfi al-Luṭf, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

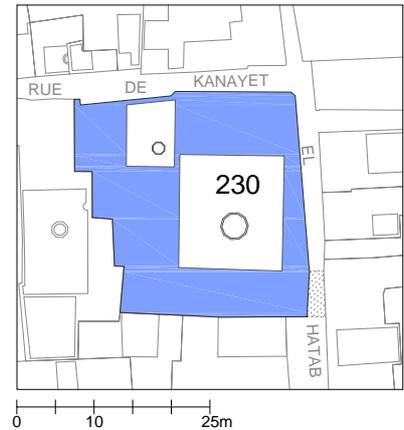
766 XIV-230

Bayt Ḥatwīn

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 261.



767 XIV-236

Bayt al-ʿAllāf

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen 18. Jh. Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. Brunnen und Īwān aus der ersten Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. beziehungsweise aus dem frühen 20. Jh. Umbau der Qāʿa in eine Ṣāliya mit Decke mit langen Paneelen und Einbau von Räumen in Basaltbauweise in den Īwān (O).

Bauhistorisch:

keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

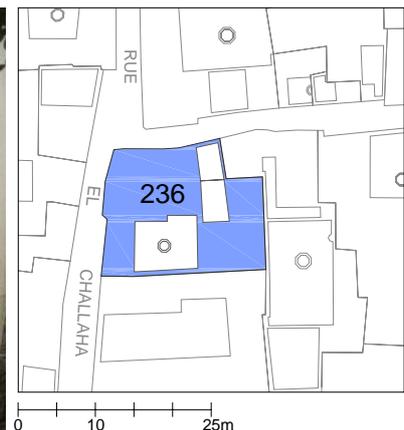


Abb. 1096: Bayt al-ʿAllāf, Īwān (Weber)

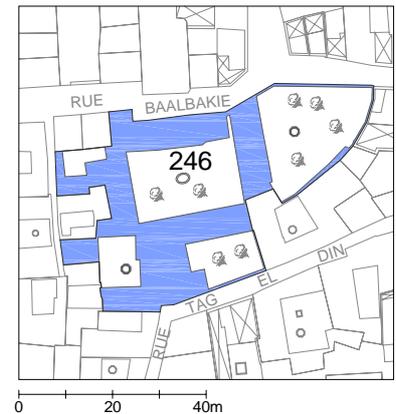
Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

768 XIV-246

Bayt

Bausubstanz nach Sack aus der 1. Hälfte des 19. Jh.

Quellen und Literatur:

Sack (1985) 261.

769 XIV-269

Bayt al-Ḥammāmī

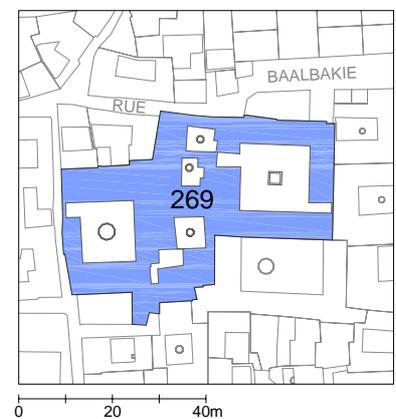
Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 17. Jh. Umbau zur Wende des 19. / 20. Jh. Īwān mit Farbpasten und schöner Decke aus der ersten Bauphase. Umbau zur Wende 19. / 20. Jh. zum Teil in Basaltbauweise, bei dem auch die Farbpasten mit Barockmalereien überdeckt wurden.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: stark verbaut und gefährdet.



Abb. 1097: Bayt al-Ḥammāmī, Īwān (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

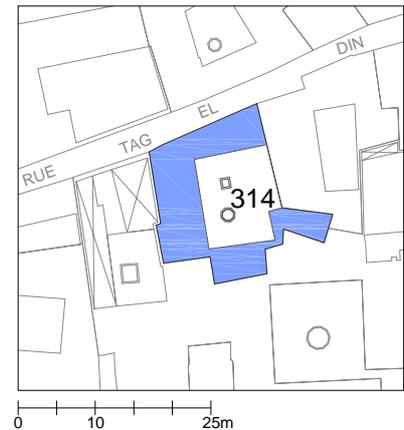
770 XIV-314

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Inschrift über Eingangstür, Verwendung von Farbpasten aus dem 18. Jh. Heute in mehrere Wohneinheiten unterteilt.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gefährdet.



771 XIV-315

Bayt Mišāqa

(Vgl. auch: S. 81 f., 370 f., [322]). Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 17., 18. und dem späten 19. Jh. Katastereinheit in drei Häuser unterteilt. Eine separate Gasse erschließt das Bayt Mišāqa und den äußeren Hof (Dār al-Barrānī) im Westen sowie den inneren Hof (Dār al-Ġuwwānī) im Osten. Süd- und Ostseite des Ġuwwānī stammen wahrscheinlich aus dem späten 16. oder frühen 17. Jh. Im Küchenhof finden sich Elemente und Farbpasten in situ des 18. Jh. (Ofen erhalten). Ehemaliges Wohnhaus von Miḥā'il Mišāqa (1800-1888), der sich unter Ibrāhīm Pascha ein Haus in Damaskus kaufte und sich 1841 dort niederließ, dabei leichte Veränderungen. Bei den Unruhen von 1860 brannte das Haus nicht ab, wurde jedoch stark beschädigt, so dass eine weitere Umbauphase aus den frühen sechziger Jahren des 19. Jh. stammt. Aus den letzten Jahren des 19. Jh. dürfte die Marmorausstattung und der Umbau des äußeren Hofes (Dār al-Barrānī) stammen. Ġuwwānī heute Bayt Ḥāmīs (seit circa 1960) mit mehreren Familien. Barrānī heute in zwei Einheiten mit einem leer stehenden Wohnhaus im Norden und Schuhmanufaktur im Süden unterteilt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung

Erhaltungszustand: gut, jedoch gefährdet.

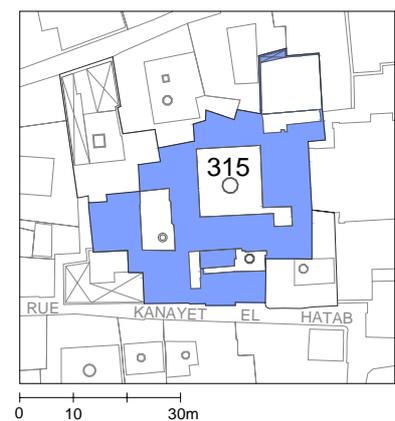


Abb. 1098: Bayt Mišāqa, Stichgasse zum Eingang (Weber)

Quellen und Literatur:

Baedeker ²(1880) 359 bis ⁵(1912) 295; Mišāqa (1988) 179, 261; PRO (FO 618-3/11.6.1906); Sack (1989) Nr. 5.17 (dort Kat. XIV-246, Lokalisierung falsch);

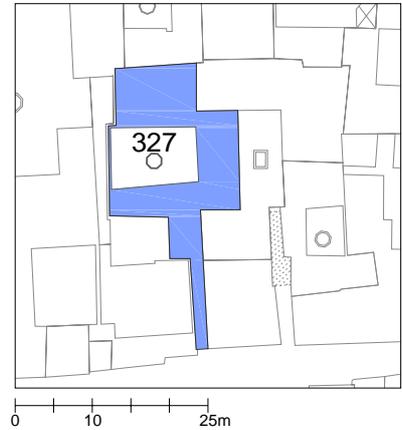
Schatkowski Schilcher (1985), Fig. 4, I/2-2 (Lokalisierung falsch). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

772 XIV-327

Bayt Ġibbān

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz des EG aus dem 18. Jh., OG aus der Wende 19. / 20. Jh.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.



773 XV/3-289

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Hofhaus, EG Basaltbauweise, 2. OG im Konakstil, die durch offene Galerien erschlossen werden.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

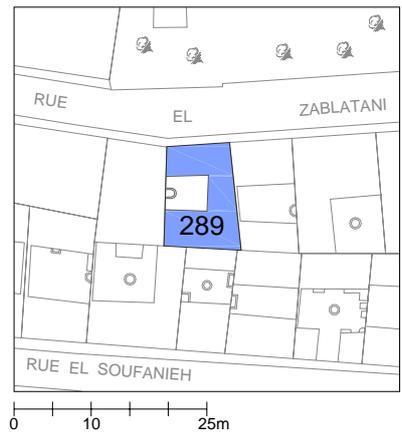


Abb. 1099: Haus Kataster-Nr. XV/3-289 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

774 XV/3-322

Bayt Muḥsin

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Reihenhofhaus mit Bossenmauerwerk im EG und einfachem Konakaufbau im OG.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

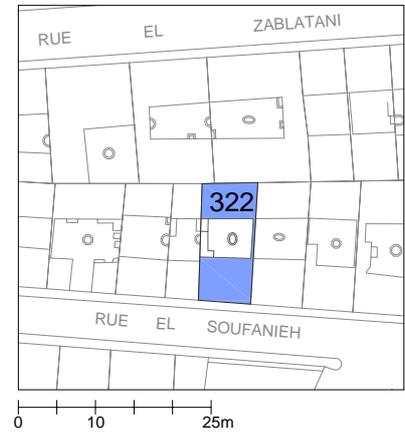
Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1100: Bayt Muḥsin, Straßenfassade links (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.



775 XV/3-323

Bayt Muḥsin

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Reihenhofhaus mit Bossenmauerwerk im EG und einfachem Konakaufbau im OG.

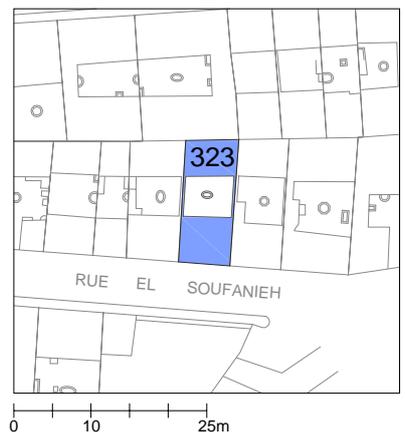
Bauhistorisch:

keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1101: Bayt Muḥsin, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

776

XV/3-324

Bayt Yūsuf al-Kātib

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Reihenhofhaus mit Bossenmauerwerk im EG und einfachem Konakaufbau im OG.

Bauhistorisch:

weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.

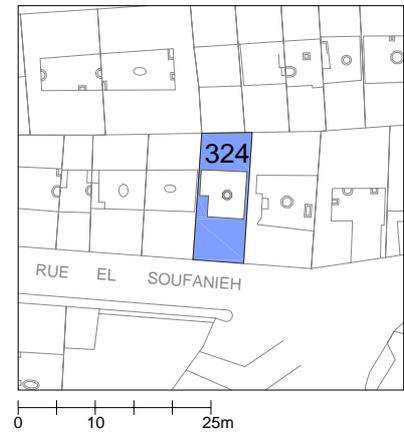


Abb. 1102: Bayt Yūsuf al-Kātib, Hof (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

777

XV/3-325

Bayt ad-Dayrānī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Reihenhofhaus mit Bossenmauerwerk im EG und einfachem Konakaufbau im OG.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand: gut.

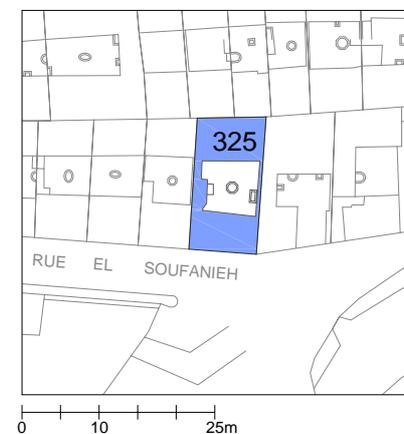


Abb. 1103: Bayt ad-Dayrānī, rechts (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

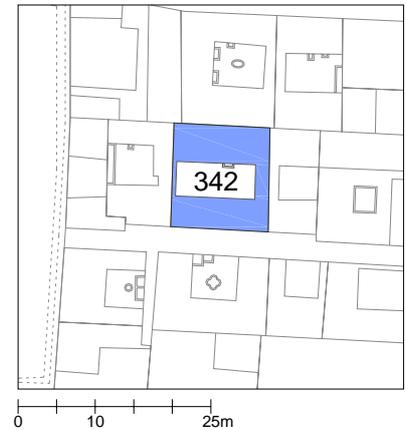
778 XV/3-342

Bayt Dādā

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Reihenhofhaus mit Bossenmauerwerk im EG und einfachem Konakaufbau im OG.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

779 XV/3-390

Bayt

(Siehe auch S. 361). Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Etagenhaus mit Sofa-Wohneinheiten aus Stein aus dem frühen 20. Jh. Kreuzförmige Sofa in beiden OG.

Bauhistorisch:

keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

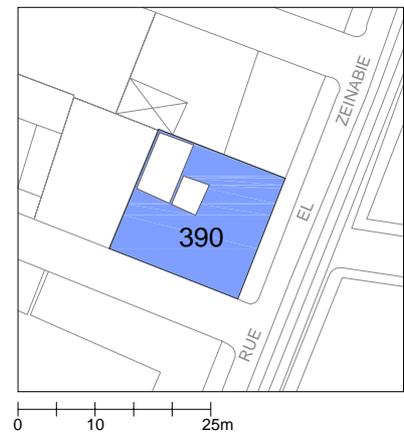
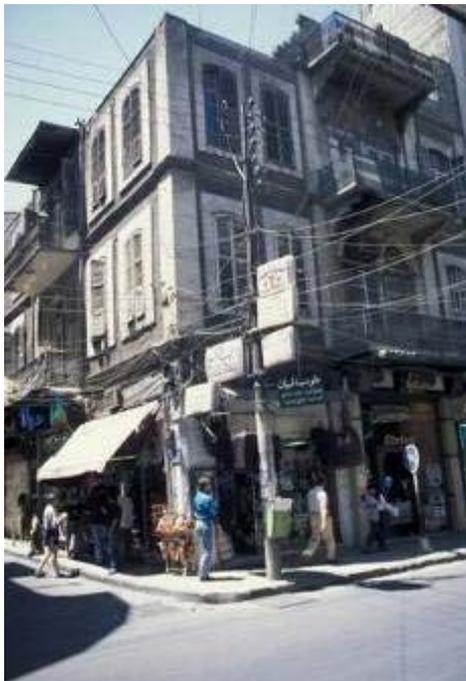


Abb. 1104: Haus Kataster-Nr. XV/3-390 (Weber)

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

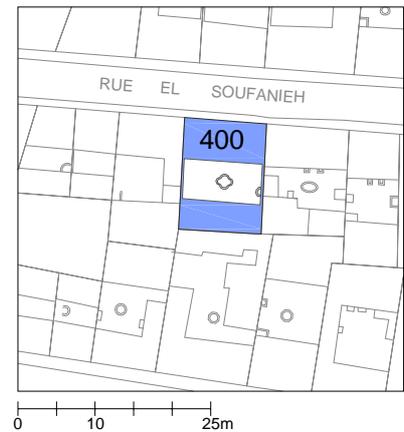
780 XV/3-400

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der frühen Mandatszeit. Steinhaus mit kreuzförmigen Sofas im EG und OG (im EG ab Eingang).

Bauhistorisch: Keine spezifische Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber. Bauaufnahme.

781 XV/3-413

Bayt

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Hofhaus mit kleiner Sofa im OG und Franka. Fassade EG als Rustika-Mauerwerk und OG im Konakstil.

Bauhistorisch:

weniger bedeutsam.

Erhaltungszustand:

gut, jedoch gefährdet.

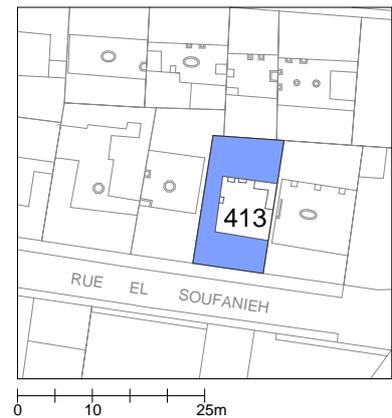


Abb. 1105: Haus Kataster-Nr. XV/3-413 (Weber)

Quellen und Literatur:

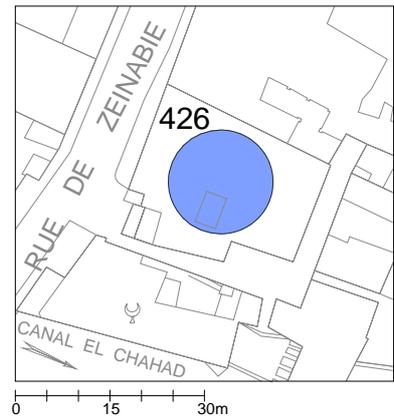
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

782 ~XV/3-426

Bayt

Das Haus wurde 1292/1875 von Muḥammad ʿAzīz al-ʿAṭṭār mit zahlreichen Geschäften, einem weiteren Haus [783], einem Ḥān [178], einem Wagenschuppen, einem Hotel [233] und Lagern als größere Waqf errichtet und 1327/1909 von Naḡlā und Kātiba bint Ḥāmid al-ʿAṭṭār an ʿAbd al-Muḥsin ibn Muḥammad Ṣāliḥ al-Murādī vermietet.

Erhaltungszustand: abgetragen.

Quellen und Literatur:

MSD S1378/W73 (1327/1909).

783 ~XV/3-431

Bayt

Das Haus wurde 1292/1875 Muḥammad ʿAzīz al-ʿAṭṭār mit zahlreichen Geschäften, einem weiteren Haus [782], einem Ḥān [178], einem Wagenschuppen, einem Hotel [233] und Lagern als größere Waqf errichtet und 1327/1909 von Naḡlā und Kātiba bint Ḥāmid al-ʿAṭṭār an ʿAbd al-Muḥsin ibn Muḥammad Ṣāliḥ al-Murādī vermietet.

Erhaltungszustand: abgetragen.

Quellen und Literatur:

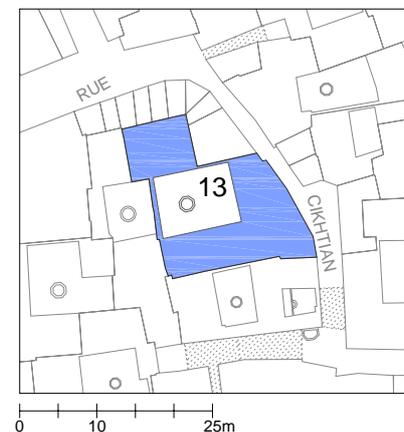
MSD S1378/W73 (1327/1909).

784 XVI/-13

Bayt ʿAwda

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Mitte des 19. Jh.

Nutzungsänderung: Wakāla.



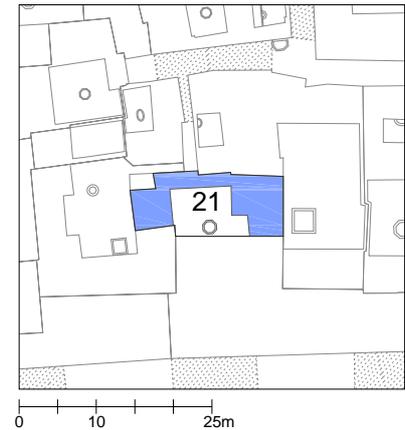
785 XVI-21

Bayt ʿUṭmān Šarābātī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Einfaches Hofhaus.

Bauhistorisch: weniger bedeutsam.

Nutzungsänderung: Lager zu den Läden XVI-47 im Sūq al-ʿAšrūniya.



786 XVI-160

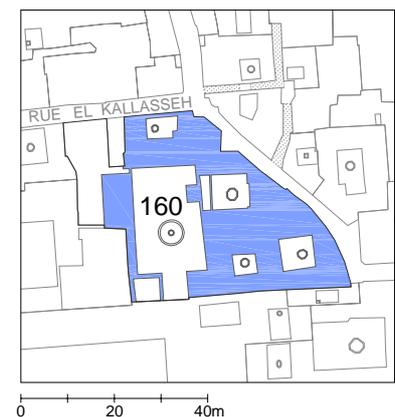
Bayt al-Ġazzī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 19. Jh. Großes bedeutendes Wohnhaus der Gelehrtenfamilie al-Ġazzī (vgl.: Anm. 304). Großer Wohnhof heute durch Erteilung in vier Segmente unterteilt. Farbpasten aus dem 18. Jh. als Spolien verbaut. Das Haus war durch eine Tür mit der Umayyadenmoschee verbunden.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Vorhof als Laden und Wohnhaus benutzt.

Erhaltungszustand: Ostteil zerstört.



787 XVI-162ne

Bayt al-ʿAġlānī / Banī Maṅġak / Qaṣr Ġayrūn

Haus mit mehreren wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 15. /16. / 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Bildet eine Einheit mit [788, 789]. Östliche Außenfassade mit wieder verwendeten römischen Steinquadern. Im Süden des Hofes schöne spätmamlukische Fassade. Hier befand sich ehemals ein großer Saal, der Mitte des 20. Jh. in mehrere Zimmer unterteilt wurde. Bogen als Raumteiler mit Muqarnas-Kämpfer noch zu sehen. Brunnen auf der Nordseite aus dieser Bauphase oder aus dem 16. Jh. Westfassade unten aus dem 18. Jh. unter Verwendung vieler schöner Farbpasten aus dem späten 16. Jh. Verschiedene Einbauten im 18. Jh. Westseite oben wird durch Außenwand des Wohnhauses im Westen aus dem späten 19. Jh. gebildet. Prächtiges Haupttor zur gesamten Anlage auf der Nordseite noch in situ. Nennung in einer Gerichtsakte von 1270/1854 als Haus der Banī Maṅġak.

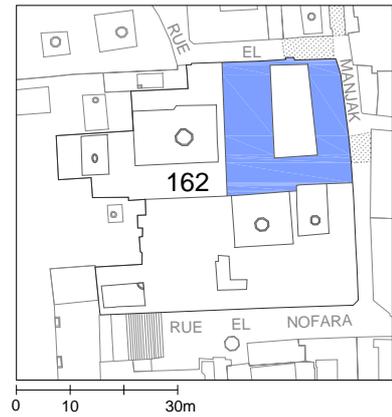
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Büros und Werkstätte.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Abb. 1106: Bayt al-ʿAġlānī / Banī Maṅġak, Nordosthof, Südfassade (Weber)



Quellen und Literatur:

MSD S471/W140 (1270/1854); Sack (1985) 264; Sauvaget (1932) 77, Nr. 68; aš-Šihābī (1990b) 226; Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) G3/6. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

788 XVI-162nw

Bayt al-ʿAġlānī / Banī Maṅġak / Qaṣr Ġayrūn

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und aus der Wende 19. / 20. Jh. Bildet eine Einheit mit [787, 789]. Nordseite aus dem 18. Jh. Süd- und Ostseite wurden zur Wende 19. / 20. Jh. auf Resten einer älteren Anlage gebaut. Ehemals Haus von Darwīš al-ʿAġlānī. 1311/1894 verkaufte Muḥammad ibn Darwīš Afandī ibn Ḥusayn Afandī al-ʿAġlānī ein Drittel des Hauses für 640 Gold-Maġīdīya. Als Grenzen werden südlich das Ḥammām aḏ-Ḍahabīya, daneben der Mašhad Ḥusayn und das Haus des Naqīb al-Ašrāf Aḥmad ibn Amīn ibn Ḥusayn al-ʿAġlānī und westlich die Ḥalwa Banī al-Ġazzī genannt. Seit circa 1948 von Flüchtlingen aus Palästina bewohnt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.

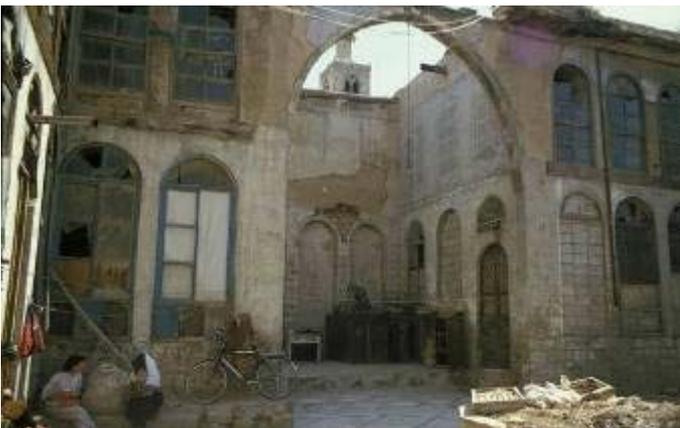
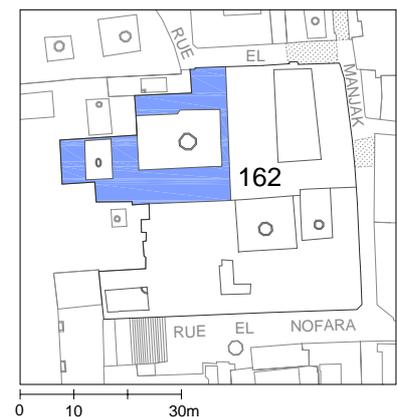


Abb. 1107: Bayt al-ʿAġlānī / Banī Maṅġak, Nordwesthof (Weber)



Quellen und Literatur:

MSD S1014/W107, 120 (1311/1894); Sack (1985) 264; Wulzinger / Watzinger (1924 bzw. 1984) G3/6. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

789 XVI-162s

Bayt al-ʿAġlānī / Banī Maṅġak / Qaṣr Ġayrūn

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. und dem späten 19. Jh. Bildet eine Einheit mit [787, 788]. Bau aus dem späten 19. Jh. mit Decken mit langen Paneelen, Basaltbauweise unter Beibehaltung einzelner Bauteile aus dem 18. Jh. (Brunnen und Fußboden im Hof). Ṣāliya (N) ging über drei Etagen.

Bauhistorisch:

von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand:

gefährdet und zum Teil verbaut.

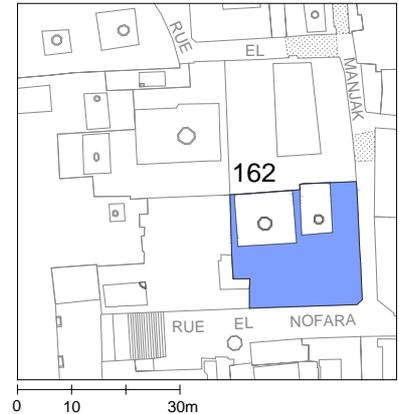


Abb. 1108: Bayt al-ʿAġlānī / Banī Maṅġak (Weber)

Quellen und Literatur:

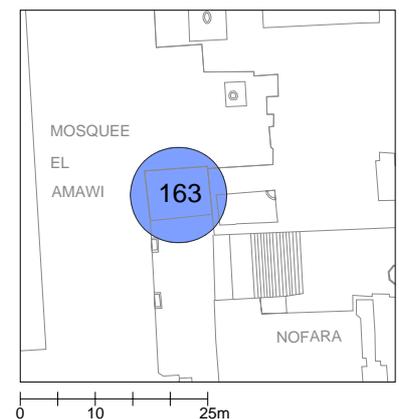
Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

790 ~XVI-163

Bayt al-ʿĀmidī

Hier oder in direkter Nachbarschaft befand sich 1273/1857 ein Haus des aš-Šayḥ Ṭāhir ibn Muḥammad al-ʿĀmidī, der von 1847 bis 1860 hanafitischer Muftī war. Das Haus war 1270/1854 Waqf der Umayyadenmoschee und wurde durch den Nachbarn Muḥammad Riḍā ibn Ismāʿīl Afandī al-Ġazzī verwaltet. Haus in Gerichtsakte als innerhalb der Umayyadenmoschee beschrieben.

Erhaltungszustand: abgetragen.

**Quellen und Literatur:**

Ḥāfiẓ (1989) 17, Anm. 4; MSD S471/W140 (1270/1854).

791 XVI-247

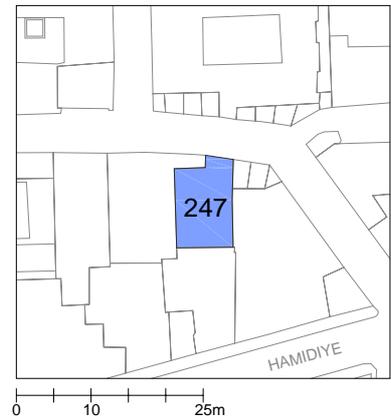
Bayt al-Ḥaṭīb

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem frühen 20. Jh. Konakstil mit zwei OG, die jeweils über eine Sofa verfügen. Bis circa 1960 Bayt Šāliḥ ʿĀmir.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager und Läden.

Erhaltungszustand: gut.



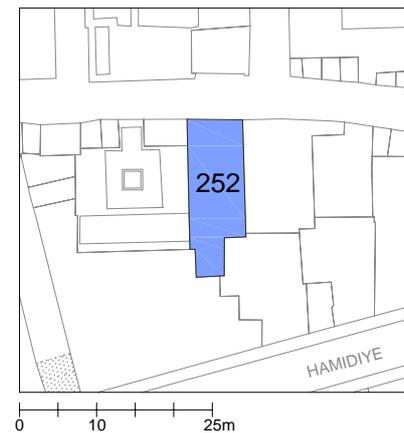
792 XVI-252

Bayt Qṣaybātī

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz wahrscheinlich aus der Mandatszeit. Kombinierte Wohn- und Handelsfunktion.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

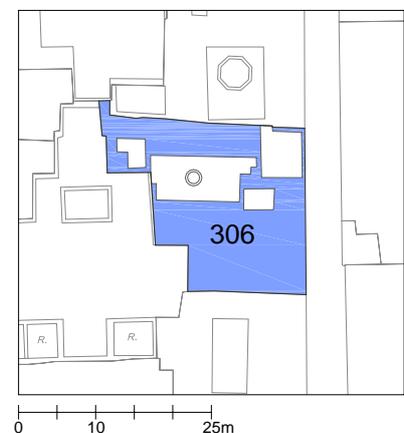
Erhaltungszustand: gut.



793 XVI-306

Bayt Waqf Sulaymān Bāšā

Wahrscheinlich befand sich ausgehend von der Madrasa Sulaymān Bāšā (XVI-305) eine Reihe von Wohnhöfen [794], [795], [796], [798], die zum Waqf von Sulaymān Pascha al-ʿAzm gehörten. [793], [794], [796] wurden 1311/1894 von der Erbgemeinschaft von Aḥmad, ʿAbd al-Ġanīy und Rušdī, den Kindern von Ḥalīl Bek ibn Aḥmad Bek al-ʿAzm verwaltet.

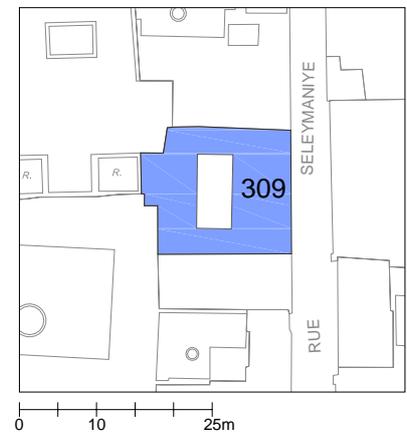
Quellen und Literatur:

MSD S1008/W79, 80 (1311/1894). Weitere Häuser aus dem Waqf von Sulaymān Pascha al-ʿAzm in MSD S614/W129 (1286/1869).

794 XVI-309

Bayt Waqf Sulaymān Bāšā

Das Haus gehörte zum Waqf Sulaymān Bāšā, siehe [793].



795 XVI-310

Bayt As'ad al-Uṣṭuwānī

Dieses große Haus wird in einer Gerichtsakte von 1311/1894 als das Haus von As'ad ibn Sa'īd ibn Amīn al-Uṣṭuwānī bezeichnet. Es gehörte wahrscheinlich ehemals als Haupthaus zum Waqf Sulaymān Bāšā, siehe [793].

Erhaltungszustand: Neubauruine.

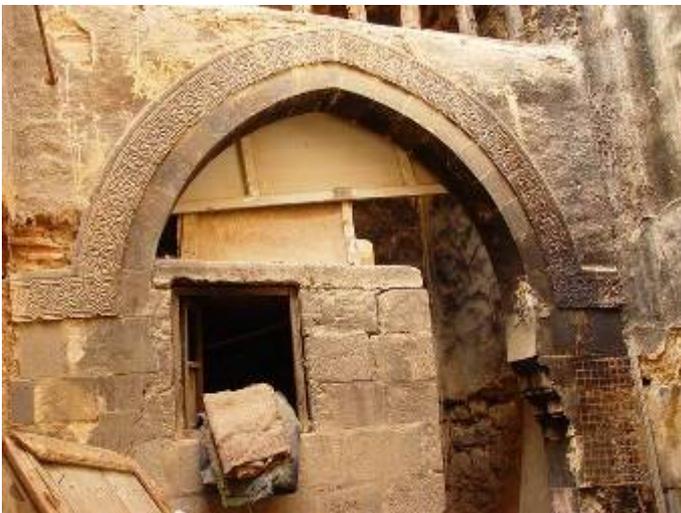
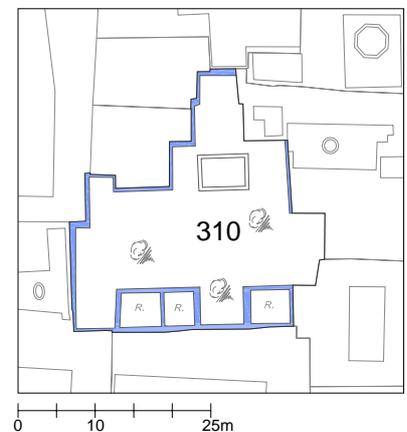


Abb. 1109: Zugang von der Madrasat Sulaymān Bāšā zu Kat. XVI-310 (Weber)

Quellen und Literatur:

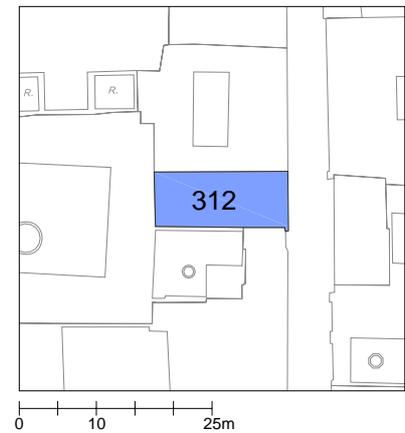
MSD S1008/W80 (1311/1894).

796 XVI-312

Bayt al-Ḥaṭīb

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Jahrhundertwende. Haus mit Durchgang zum Haus XVI-313 [797]. Heute Bayt al-Ḥaṭīb, gehörte zu den Häusern die zum Waqf von Sulaymān Pascha al-ʿAzm gehörten.

Erhaltungszustand: gut.



797 XVI-313

Bayt ʿAbd al-Qādir Mardam Bek / al-Ḥaṭīb

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz der Südseite aus dem 18. Jh.; Nordseite aus dem späten 19. Jh. Dieses große Haus wird in einer Gerichtsakte von 1311/1894 als das Haus von ʿAbd al-Qādir ibn ʿUtmān Bek Mardam Bek bezeichnet. Noch 1286/1869 gehörte es wahrscheinlich zum Waqf von Sulaymān Pascha al-ʿAzm. Heute Bayt al-Ḥaṭīb.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1110: Bayt ʿAbd al-Qādir Mardam Bek, Nordfassade (Weber)

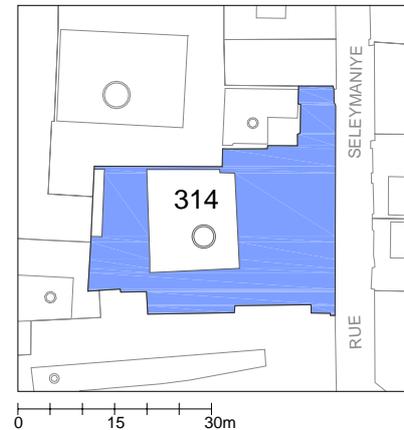
Quellen und Literatur:

MSD S614/W129 (1286/1869); S1008/W80 (1311/1894).

798 XVI-314

Bayt Waqf Sulaymān Bāšā

Das Haus gehörte zum Waqf Sulaymān Bāšā, siehe [793], und befand sich 1311/1894 in der Hand der Erbgemeinschaft von ʿĀʿiṣa bint ʿAbd al-Qādir al-Kīlānī.

Quellen und Literatur:

MSD S1008/W79, 80 (1311/1894).

799 XVI-320

Bayt ʿAbd al-Qādir Mardam Bek

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Aus diesem Haus stammt wahrscheinlich die außergewöhnliche Qāʿa, die sich auf Grund von Photos vor der Abtragung bei al-ʿUšš und Musilmānī in das 16. Jahrhundert datieren lässt. Teile der Qāʿa sind seit 1958 in den Festsaal (al-Qāʿa aš-Šāmīya) des Nationalmuseums eingebaut. Änderungen der Qāʿa im Jahre 1288/1870-71. Die älteste Phase der vor Ort erhaltenen Bausubstanz stammt aus dem 18. Jh. Nordfassade mit Farbpasten aus dem 18. Jh. und Boiserie datiert 1150/1737. Umbauten im späten 19. Jh., bei dem der Riwāq aus weißem Marmor (W), und die Hoffassaden in Basaltbauweise (S) entstanden sind.

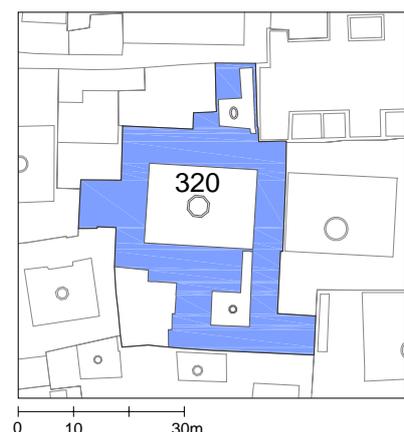
Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Handelsschule von ʿAbd al-Qādir Mardam Bek [68], heute Lager und Büros.

Erhaltungszustand: verfallend.



Abb. 1111: Bayt ʿAbd al-Qādir Mardam Bek, Riwāq (Weber)

Quellen und Literatur:

al-ʿUšš (1963); Musilmānī (1979) 147 ff. Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

800 XVI-323

Bayt Mardam Bek

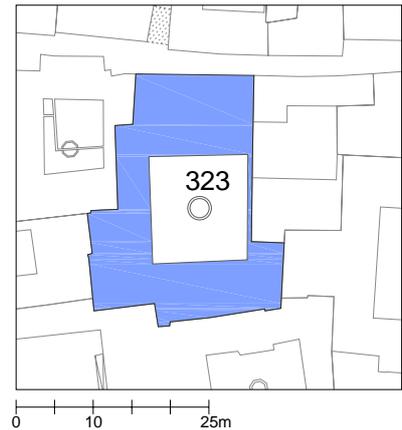
(Siehe auch S. 383 ff.) Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 18. Jh. mit Umbauten in den achtziger Jahren des 19. Jh. bestand aus mehreren Höfen (u.a. XVI-321, zu dem es heute noch einen Durchgang gibt), von denen nur noch der westliche als Wohnhaus dient. Küchentrakt im Südwesten dürfte über beide Stockwerke in seiner Bausubstanz aus dem 18. Jh. stammen. Aḥmad gibt für den Umbau das Datum 1880 an. Erdgeschoss Basaltbauweise mit Eingangshalle. Obergeschoss Konakstil mit Sofa. In einer Gerichtsakte als Haus aus dem Waqf von Sulaymān Pascha al-ʿAzm erwähnt.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Erhaltungszustand: gut.



Abb. 1112: Bayt Mardam Bek, Straßenfassade (Weber)

**Quellen und Literatur:**

Aḥmad / Raḥma (1993) Anhang; MSD S614/W129 (1286/1869). Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

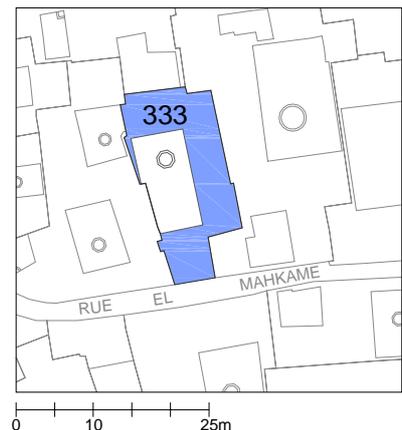
801 XVI-333

Bayt Taqqī ad-Dīn

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem späten 19. Jh. EG Basaltbauweise und OG Konakstil. Der Īwān des Hauses liegt im Norden. Außenmauer des Gebäudes könnte mamlukisch sein. Gleicher Name wie das gegenüberliegende Haus XXI/2-569.

Nutzungsänderung: Seit längerem Wakāla.

Erhaltungszustand: gefährdet.



Bayt

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem 16./17. und 19. Jh. Nordfassade des Hofes mit durchlaufendem Fries im Stile des 16. und 17. Jh. Qā'a mit frühosmanischer Decke. Wandnische mit schöner Marmorarbeit. OG und Teile des EG wurden im späten 19. Jh. umgestaltet. Es ist anzunehmen, dass es sich um Elemente eines bedeutenden frühosmanischen Wohnhauses handelt. Hier hatte der Gelehrte Ismā'īl an-Nābulī (937/1530-31 bis 993/1585), vor 989/1581 ein Haus bauen lassen. Auch der Gouverneur Sinān Bāšā (gest. 1004/1596) hatte im Süden der Umayyadenmoschee beim Sūq as-Silāḥ sein Haus, das 1005/1596-97 Murād aš-Šarīf kaufte und baulich stark veränderte. Ferner schreibt al-Ġazzī, dass der Qāḍī 'Abd al-Laṭīf ibn Muḥibb ad-Dīn al-Ḥamawī (966/1559-1023/1614) ein Haus direkt am Haus seines Vaters, aš-Šayḥ Ismā'īl an-Nābulī, im Sūq der Parfümhändler (al-'Anbarāniyūn, entspricht wahrscheinlich dem Sūq as-Silāḥ) beim südlichen Tor der Umayyadenmoschee baute. Der Ort des Hauses war ein Ḥān, der unter den Namen al-Ḥarfān bekannt war und – wie heute Haus - direkt auf die Madrasat al-Amīniya schaute. Der Historiker und einer der wichtigsten Notabeln des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts, al-Murādī, erwähnt, dass seine Ḥalwa (Klause) sich in diesem Haus am Sūq der Parfümhändler befand.

Bauhistorisch: von besonderer Bedeutung.

Nutzungsänderung: Lager (Parfümhandel).

Erhaltungszustand: gefährdet.

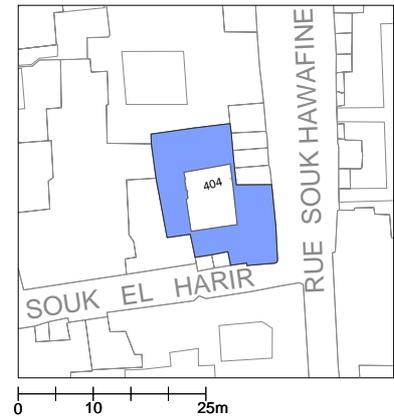


Abb. 1113: Bayt XVI-404n, Qā'a, Nische Rückwand (Weber)



Abb. 1114: Bayt XVI-404n, Qā'a, Decke (Weber)

Quellen und Literatur:

al-Ġazzī (1979) III, 132; (1981) II, 534; al-Muḥibbī (1970) I, 102; III, 479; IV, 334; al-Murādī (1301/1883) II, 32.

803 XVI-413

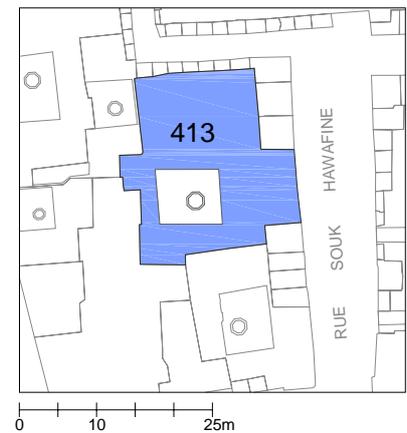
Bayt Yāfi

Haus mit zwei wichtigen Bauphasen. Bausubstanz aus dem frühen und dem späten 19. Jh. Hof aus dem späten 19. Jh. Decke im NO aus dem sehr frühen 19. Jh. (circa 1810). Große (mamlukische?) Latrine im nördlichen EG.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: größtenteils als Läden benutzt.

Erhaltungszustand: gefährdet und verbaut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

804 XVI-422

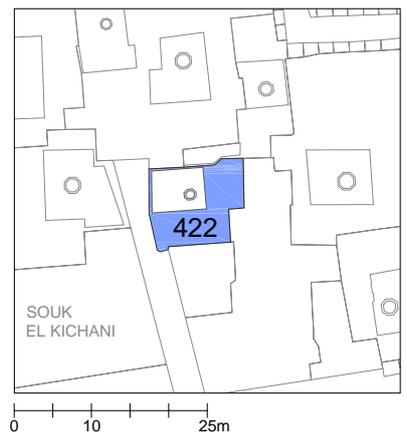
Bayt Qamīm / Wakāla Tillū Ḥammūr

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus dem 18. Jh. Hofhaus. Gebäude möglicherweise ursprünglich dem Ḥammām / Sūq al-Qīṣānī [217] zugehörig (Iqmīm = Feuerstelle eines Ḥammām).

Bauhistorisch keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: vor circa 50 Jahren in eine Wakāla umgewandelt.

Erhaltungszustand: stark verbaut.

Quellen und Literatur:

Photoarchiv DAI-Damaskus / Weber.

805 XVI-423

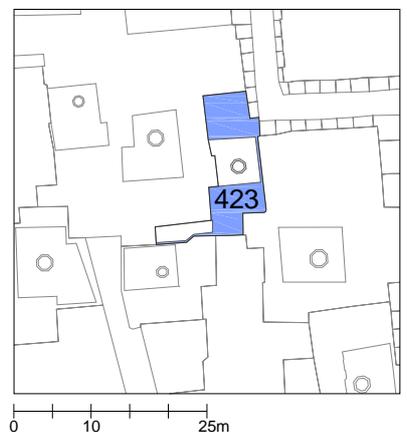
Bayt Tillū / Wakāla Kīwān

Haus mit einer wichtigen Bauphase. Bausubstanz aus der Wende 19. / 20. Jh. Haus stilistisch (Basaltbauweise im Süden) und nach Auskunft der Familie Tillū wahrscheinlich im Zuge der Wiederaufbauarbeiten der Umayyadenmoschee [399] nach dem Brand 1893 errichtet. Wenig später muss das Gebäude in den Besitz der Familie Kīwān gelangt sein, denn 1327/1908 befindet sich das Haus der Erbegemeinschaft von aš-Šayḫ Amīn ibn Ḥasan ibn Muṣṭafā Kīwān an dieser Stelle.

Bauhistorisch: keine spezifische Bedeutung.

Nutzungsänderung: beim Auszug der Familie vor circa 50 Jahren Umwandlung in eine Wakāla.

Erhaltungszustand: stark verbaut.

Quellen und Literatur:

MSD S1378/W26 (1327/1909).